

dentalfresh

Das Magazin für junge Zahnmedizin

21. Jahrgang - März 2025 - ISSN 1860-630X - Preis: 3,50 EUR zzgl. MwSt.

© Photo by charisse meyer on Unsplash

1. 25

0277103

DAISY

Abrechnungswissen



EXAMEN GESCHAFFT!



DAISY-EXISTENZGRÜNDER-WEBINAR
Richtige Abrechnung von Anfang an!



PRAXISGRÜNDUNG

Jetzt **KOSTENLOS** anmelden auf durchstarten.daisy.de



WAS ERWARTET EUCH IM HEFT?

Ein Highlight:

Das Interview mit dem Gründer

Dr. Bahaa Youssef

„Ich kam als Arbeitnehmer in der Anstellung nicht mehr weiter und wollte meine eigenen Ideen der Praxisführung und meine Vision einer auf Kinder spezialisierten Praxis umsetzen. Natürlich kann man sich auch in der Anstellung einbringen, aber ich wollte wirklich selbstbestimmt sein und auch die großen Entscheidungen treffen können, deshalb dachte ich: Why not, los gehts!“

(Dr. Bahaa Youssef)

→ Mehr dazu ab S. 20

S.20



©PeterOliverWolff/Dr.BahaaYoussef

Dr. Bahaa Youssef hat im Februar in Berlin-Charlottenburg seine Praxis „little miracle“ eröffnet. Dabei kombiniert er im Umgang mit seinen kleinen Patienten Elemente der Zaubertherapie und Kinderhypnose, und schafft so ein spielerisches Umfeld für die zahnmedizinische Betreuung.

INHALT

> STUDIUM

- 4 News
- 6 Learn & chill: Neues Lernzentrum für Münchner Studierende
- 8 Brandenburg Spirit: Praxisorientiertes Lernen von Anfang an
- 12 Zitternde Hände und starke Nerven
- 14 „Ich kann mir sehr gut vorstellen, später in der Lehre tätig zu sein“
- 16 Gratis-Messebesuch für Studierende und Auszubildende

> PRAXIS

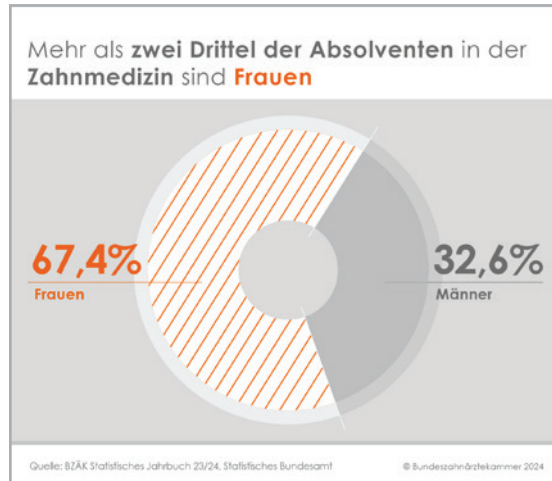
- 18 News
- 20 „Mein Motto: Why not, los gehts!“
- 22 Immer wieder samstags – Praxiswissen für Gründer
- 24 Mission accomplished: Vom MVZ zur eigenen Praxis
- 26 Drei Fragen an ... Prof. Dr. Dr. Andreas Fichter

> MARKT

- 28 News
- 32 Von der Einzelpraxis zur funktionalzeitlosen Gemeinschaftspraxis
- 34 Gestern Praxis, heute KOL: Zahnärztin sein mal anders
- 35 Studium, Assistenzzeit, und nun?
- 36 Produkte

> LEBEN

- 40 News
- 41 Kennt ihr Chemnitz?
- 42 Impressum



Female dentistry auf Vormarsch

Im Jahr 2023 konnten insgesamt 1.791 Personen nach durchschnittlich 11,6 Semestern das Staatsexamen in der Zahnmedizin erfolgreich abschließen. Davon waren mehr als zwei Drittel Frauen.

Quelle: BZÄK

13%

... der Studierenden im Wintersemester 2023/24 waren an einer privaten Hochschule immatrikuliert.

Quellen: Centrum für Hochschulentwicklung | DIE ZEIT: WISSEN DREI



Happy Birthday DAAD!

Der Deutsche Akademische Austauschdienst e.V. (DAAD) feiert einen runden Geburtstag: Im Jahr 1925 wurde er aus einer studentischen Initiative heraus gegründet, um Studierenden an deutschen Hochschulen einen Auslandsaufenthalt zu ermöglichen. Heute, 100 Jahre später, ist der DAAD als Verein der deutschen Hochschulen und ihrer Studierendenschaften die weltweit größte Organisation zur Förderung des internationalen akademischen Austauschs. Weitere Infos zu den Angeboten des DAAD auf: www.daad.de.

Quelle: DAAD



Riesige Spende unterstützt Studierende

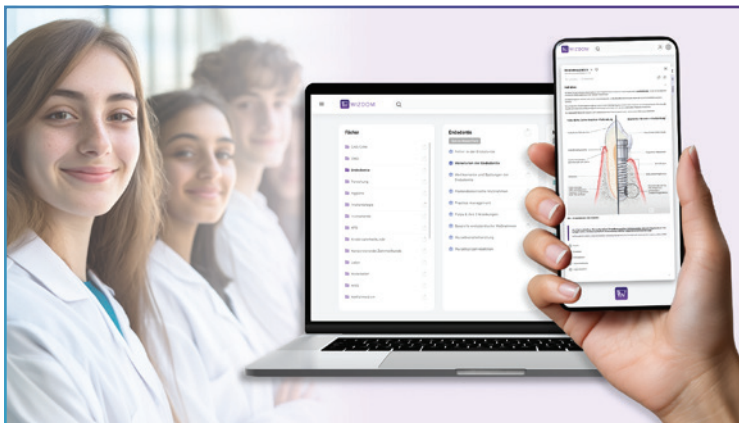
In den USA sind hohe Schulden oft Teil des Studiums – nicht am Albert Einstein College of Medicine: Dank der Spende von Ruth Gottesman, einer 94-jährigen Professorin und ehemaligen Studentin, ist das dortige Medizinstudium seit 2024 gebührenfrei. Ihre Spende von einer Milliarde Dollar ermöglicht es, Studierende schuldenfrei auszubilden. Besonders in der Bronx, am Standort der Uni, hat dies positive Auswirkungen: Studierende erleben eine geringere finanzielle Last und zugleich mehr Freiheit für medizinische Karrieren. Leider können jedoch nicht alle von dem Support profitieren – nur wer ab Sommer 2024 ein Studium begonnen hat, muss keine Fees zahlen. Trotzdem feiern viele die Spende als wegweisend.

Quelle: ZEIT Campus Nr. 01/2025

Noch etwas unklar?

Einfach WIZDOM fragen!

WIZDOM ist die erste digitale Lernplattform für Zahnmedizin, entwickelt speziell für Studierende. Sie vereint examensrelevante Inhalte, praxisnahe Formate und moderne Technologien. Mit multimedialen Lernkarten, KI-gestützten Funktionen und Prüfungssimulationen unterstützt WIZDOM Studierende optimal bei der Ausbildung.



Jetzt kostenlos testen

Ab sofort ist WIZDOM in zwei Modellen erhältlich: ein monatliches Abonnement für 19,99 Euro oder ein jährliches für 199,99 Euro, wobei zwei Monate kostenlos inkludiert sind. Eine 14-tägige kostenlose Testphase ermöglicht den unverbindlichen Zugang zu allen Funktionen und Inhalten. Registrierung und weitere Informationen sind unter www.wizdom.me verfügbar.

Quelle: www.wizdom.me



busch-dentalshop.de



Qualität von Anfang an.

Attraktive Rabatte
für Studierende
und Neugründungen.
Sprechen Sie uns an.

IDS
2025



Get on the Dent Floor

Besuchen Sie uns:

25.-29.3.2025

Halle 10.2 Stand R010



Busch[®]

There is no substitute for quality

Learn & chill:

Neues Lernzentrum für Münchner Studierende

Text: Dr. Matthias Fahrmeir

NEUBAU >>> Ende letzten Jahres eröffnete die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) ein neues, barrierefreies Lernzentrum mit rund 100 Arbeitsplätzen im historischen Gewölbe des Hauptgebäudes der Universität. Das neue Lernzentrum UniLounge ist Teil einer größeren Initiative mit dem Ziel, mehr Studierenden Platz zum konzentrierten Arbeiten zu bieten und vor allem in der Prüfungszeit die Bibliotheken der LMU zu entlasten.

Im Entstehungsprozess der UniLounge haben wir die Studierenden intensiv in die Planungen einbezogen und gezielt nach ihren Bedürfnissen gefragt. Technisch war dabei der Wunsch nach Steckdosen und WLAN-Versorgung am wichtigsten. Aber auch die Unterteilung des Lernzentrums in verschiedene Zonen geht auf diese Abstimmungen zurück: Es gibt Plätze für ganz stille Einzelarbeit ebenso wie die Möglichkeit, in Gruppen Gemeinschaftsarbeiten vorzubereiten. Aber auch ein „chilliger“ Bereich mit bequemen Sesseln gehört zum Angebot. Die Studierenden haben dieses Angebot vom ersten Tag an sehr gut angenommen. Der riesige Erfolg zeigt, dass wir mit dem Projekt genau richtig liegen.

Moderne Ausstattung

Mit dem Lernzentrum UniLounge wollen wir die Bedürfnisse der Studierenden möglichst passgenau erfüllen. Es soll für verschiedene Lernsituationen und Lern-typen etwas dabei sein. Die Lage direkt im Hauptgebäude am berühmten Geschwister-Scholl-Platz macht deutlich, dass dieses Lernangebot ins Herz der Universität gehört. Das Ambiente im historischen Gewölbe mit moderner Ausstattung schafft eine Atmosphäre, in der sich Studierende gerne treffen.

Vorlage für weitere Lounges

Mit der UniLounge haben wir einen „Prototyp“ geschaffen, der „Lust auf mehr“ macht. Die nächsten Projekte laufen schon: In der Adalberthalle im LMU-Hauptgebäude wird ebenfalls ein Lernbereich geschaffen. Auch auf dem Campus Martinsried entsteht durch eine Umgestaltung ein weiteres Lernzentrum. Gleichzeitig denken wir schon über weitere Projekte mit dem gleichen Ziel nach: die Rahmenbedingungen für studentisches Lernen zu optimieren.

Stichwort Barrierefreiheit

Die neue UniLounge, die sich im Souterrain befindet, ist über eine barrierefreie Rampe vom Geschwister-Scholl-Platz aus zugänglich. Dass sowohl der Denkmalschutz als auch die Stadt München mit dieser Umgestaltung des Platzes einverstanden waren, ist sehr erfreulich. Trotz der begrenzten Platzverhältnisse steht auch eine behindertengerechte Toilette zur Verfügung. Der Ort soll allen Studierenden offenstehen und niemanden ausschließen. Gleiches gilt auch für das Lernzentrum in Martinsried. Baulich sind dort die Voraussetzungen für die Barrierefreiheit bereits gegeben. In der Adalberthalle ist die Barrierefreiheit ebenfalls ein zentraler Aspekt. <<<

Weitere Infos auf: www.lmu.de.

Gemeinsam oder
einzeln lernen:
die neue UniLounge
an der LMU München
schafft die besten
Voraussetzungen
dafür.



NEU MIT NOVAMIN
NUR VON SENSODYNE



Einzigartiger Schutz vor Schmerzempfindlichkeit durch Dentinreparatur mit NovaMin

NovaMin bildet eine kristalline zahnschmelzähnliche Schutzschicht über freiliegendem Dentin, die härter ist als natürliches Dentin und bis tief in die Kanälchen reicht.^{*1-3}

EMPFEHLEN SIE DIE TOP-INNOVATION!

Sensodyne Clinical Repair mit 5 % NovaMin

Und helfen Sie Ihren Patient:innen, ihre Schmerzempfindlichkeit langanhaltend zu lindern.⁴

Jetzt registrieren
und kostenlose
Muster anfordern.



* in Labortests

Referenzen: 1. Earl J et al. J Clin Dent 2011; 22(Spec Iss): 68-73. 2. Haleon, Data on File 2024, Report QD-RPT-118201. 3. Mahmoodi B et al. J Biomed Mater Res 2021; 109: 717-722. 4. Hall C et al. J Dent 2017; 60: 36-43.

© 2025 Haleon oder Lizenzgeber. Marken sind Eigentum der Haleon Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert. Haleon Germany GmbH.

BRANDENBURG SPIRIT:

Praxisorientiertes Lernen von Anfang an

Brandenburg an der Havel bietet nicht nur eine einzigartige Seenlandschaft, sondern seit 2024 auch die Möglichkeit, Zahnmedizin nach neuester Modellklausel zu studieren.



Text: Marlene Hartinger

LEHRE >>> Wie steht es um die Lehre der Zahnmedizin? Blickt man nach Brandenburg an der Havel, lässt sich sagen: Es tut sich viel! Mit frischem Wind, gezielt interdisziplinären Ansätzen und der Vision einer neuen Generation von Dozenten und Jungprofessoren erlebt das Studium ein echtes Upgrade mit Themen, die bisher nur verhalten zum gängigen Lehrkanon gehörten: Von frühestem Einbinden praktischer Anwendungen über das Erlernen kommunikativer Kompetenzen bis hin zu Praxismanagement. Ein Vertreter dieses Aufschwungs ist Prof. Dr. Gerhard Schmalz. Seit Oktober 2024 ist er Brandenburgs erster Zahnmedizin-Professor, und steht uns Rede und Antwort im Exklusivinterview.

Herr Prof. Schmalz, das Studium der Zahnmedizin in Brandenburg an der Havel wird nach der neuesten Modellklausel angeboten, was heißt das konkret?

Zunächst folgt der brandenburgische Modellstudiengang Zahnmedizin (BMZ) natürlich der aktuellen Approbationsordnung für Zahnärzte. Hierbei gibt es im Grundaufbau jedoch einige wesentliche Unterschiede zum Regelstudiengang. So beginnen die Studierenden im Studium frühzeitig mit der praktischen Arbeit an dentalen Simulatoren. Im dritten Semester findet beispielsweise bereits der Simulationskurs Zahnerhaltungskunde und Parodontologie statt. Insgesamt arbeiten wir im BMZ mit einem hohen Anteil an praktischer Lehre. Daneben werden die Grundlagen mit den zahnmedizinischen Inhalten verzahnt. Somit werden Anatomie, Biochemie und Physiologie nach Möglichkeit direkt mit zahnmedizinischen oder klinischen Themen verknüpft – beispielsweise Schmerz (Physiologie), topografische Anatomie der Mundhöhle (Anatomie) und Lokalanästhesie (Zahn-

medizin). Dies soll zu einem nachhaltigeren Lernen führen. Hierzu gehört auch, dass sich die Studierenden ab dem ersten Semester in Form von Problemorientiertem Lernen (POL) viele Studieninhalte selbstständig und zielorientiert erarbeiten. Daneben sind Praxistage in der Haus- und Zahnarztpraxis inkludiert. Weiterhin werden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und ein Wissenschaftspraktikum angeboten. Ergänzt werden diese Elemente durch übergeordnete (zahn-)medizinische Inhalte wie Kommunikation oder Sozialmedizin. All diese Bausteine sollen dazu führen, dass unsere Studierenden frühzeitig Kenntnisse und Fertigkeiten entwickeln, um diese ab dem siebten Fachsemester in vollintegrierten Behandlungskursen schließlich im Rahmen der Arbeit mit Patienten vertiefen zu können. Damit dies gelingen kann, arbeitet ein hochgradig engagiertes und interprofessionell aufgestelltes Team kontinuierlich am Studiengang.

Wie wollen Sie die Verbindung zwischen Mundgesundheit und allgemeiner Gesundheit im neuen Modellstudiengang umsetzen und voranbringen?

Dieser Themenbereich liegt mir natürlich sehr am Herzen. Auch hier kommt mir der Grundgedanke des BMZ sehr entgegen. So, wie wir Grundlagen mit klinischen Inhalten verknüpfen, bringen wir auch die allgemeinen medizinischen Themen in den Kontext der Zahnmedizin. Konkret heißt das, dass wir Verbindungen zwischen Mund- und Allgemeingesundheit aktiv für das Verständnis der Lehrinhalte nutzen. Beispielsweise führen wir Vorlesungsveranstaltungen zu den Themen Parodontitis und Atherosklerose oder Parodontitis und rheumatische

NC spielt keine Rolle

Seit dem Sommersemester 2024 bietet die Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB) als erste Universität im Land Brandenburg den Studiengang Zahnmedizin an. Der Modellstudiengang ist modular aufgebaut und orientiert sich von Anfang an an der klinischen Praxis und den Patienten. Der Modellstudiengang erstreckt sich über zehn Semester und stellt 48 Studienplätze zur Verfügung. Die Auswahl der Studierenden findet nicht nach einem notenbasierten Numerus clausus statt, sondern nach Persönlichkeit, Motivation und beruflicher Vorerfahrung.

Quelle: Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

VOLLE ENERGIE FÜR DIE EIGENE PRAXIS

MIT DAMPSOFT ERFOLGREICH GRÜNDEN



100% Leistung von Anfang an

Dampsoft bietet maßgeschneiderte Softwarelösungen für Ihre Zahnarztpraxis. Dank der digitalen Helfer wird der Verwaltungsaufwand minimiert und die Effizienz gesteigert. Darauf vertraut bereits jede dritte Zahnarztpraxis in Deutschland - wann schalten Sie auf volle Power?

www.dampsoft.de/startup





© Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

*Prof. Schmalz im perfekt
ausgestatteten Simulationsraum,
in dem ein Großteil der praktischen
zahnmedizinischen Lehre stattfindet.*

Erkrankungen durch, bei denen jeweils ein Dozierender aus der Inneren Medizin und aus der Zahnmedizin die Inhalte aus der entsprechenden Fach-Perspektive darstellt. Ein weiterer Punkt ist, dass wir hierzu auch „das große Ganze“ und die Patientenperspektive berücksichtigen möchten. Ein gutes Beispiel ist unsere geplante „Raucherwoche“, die wir gerade konzipieren. In dieser nutzen wir das Thema Rauchen als Überschrift, um die Auswirkungen des Rauchens auf die Mundgesundheit, aber auch den Umgang mit diesem Thema im Praxisalltag auf Patientenebene zu erarbeiten. Hierzu zählen nunmehr auch die Themen Sucht und Rauchentwöhnung bzw. Verhaltensänderung sowie Schadensminderung und Prävention. Zusätzlich werden die Studierenden auf lange Sicht auch davon profitieren, dass wir das Thema Zusammenwirken von Mund- und Allgemeingesundheit am Standort wissenschaftlich verankern. So können unsere Studierenden im Rahmen des Wissenschaftspraktikums oder einer Promotion auch entsprechende Fragestellungen bearbeiten und ein tieferes Verständnis für die Zusammenhänge zwischen oraler und systemischer Gesundheit entwickeln.

„Ich möchte Begeisterung wecken! Für das gemeinsame Agieren zur Verbesserung einer womöglich bald kritischen Versorgungssituation und für das Sicherstellen einer bestmöglichen Patientenbetreuung. Dafür, sich seinen eigenen Weg abseits der Großstädte zu erschließen. Und natürlich dafür, die aktuelle Situation in Brandenburg als Chance zu sehen, etwas Nachhaltiges zu entwickeln.“

(Prof. Dr. Gerhard Schmalz)

Stichwort Kommunikation: Wie stellt die Lehre in Brandenburg sicher, das angehende Zahnärzte darin Kompetenz erwerben?

Kommunikative Kompetenzen, ein hohes Maß an Empathie und eine gute nonverbale und verbale Interaktion sind für Zahnärzte essenziell. Auch strukturiertes Kommunizieren – gerade bei Aufklärungsgesprächen oder Instruktionen – ist in der Zahnmedizin bedeutsam. In der Ausbildung im BMZ haben die Themen Kommunikation, Patientenperspektive und entsprechende psychologische Aspekte daher einen sehr großen Stellenwert und werden unmittelbar in die Lehrveranstaltungen integriert. Im Kern bearbeiten wir an der MHB diesen Schwerpunkt jedoch in TRIK – Teamarbeit, Reflexion, Interaktion, Kommunikation. TRIK läuft longitudinal über das gesamte Studium und beinhaltet vielfältige Grundkompetenzen im Umgang mit Patienten, welche beispielsweise mit Schauspielpersonen in simulierten Gesprächen geschult werden. Hiermit beginnen wir im BMZ sehr früh im Studium, um entsprechende Inhalte langfristig zu verankern. Dabei gehen wir weit über die bloße Integration des Themas Kommunikation im Lehrplan hinaus und machen es zu einem zentralen Element im Zahnmedizinstudium. <<<

Infos zur Person
Prof. Dr. Gerhard Schmalz



E-Paper df 2/24 Beitrag
„Zahni sein in Brandenburg“



elmex®

Bisher profitieren
nur ca. 10 % der Kinder
von elmex® gelée¹ -
Sie können das ändern



Bei Ausstellung einer
Verschreibung bis zum
18. Lebensjahr zu 100%
erstattungsfähig*



¹ Durchschnittlicher jährlicher Abverkauf in Packungen von elmex® gelée 38g in deutschen Apotheken (IQVIA Eigenanalyse, Juli 2018 bis Aug 2021) vs. Anzahl der in Deutschland lebenden Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 17 Jahren (Statista 2020). * Bitte „Individualprophylaxe nach § 22 SGB V“ auf Kassenrezept notieren.

elmex® gelée 1,25 % Dentalgel. Zusammensetzung: 100 g elmex® gelée enthalten: Aminfluoride Dectaflur 0,287 g, Olaflur 3,032 g, Natriumfluorid 2,210 g (Fluoridgehalt 1,25 %), gereinigtes Wasser, Propylenglycol, Hyetellose, Saccharin, Pfirsich-Minz-Aroma (Pfirsich-Aroma, Menthol, Eukalyptol, Anethol). **Anwendungsgebiete:** Zur Kariesprophylaxe; therapeutische Anwendung zur Unterstützung der Behandlung der Initialkaries und zur Behandlung überempfindlicher Zahnhälse. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe, Abschilferungen der Mundschleimhaut, fehlender Kontrolle über den Schluckreflex, bei Kindern unter 3 Jahren und bei Knochen- und/oder Zahnfluorose. **Nebenwirkungen:** sehr selten: Exfoliation der Mundschleimhaut, Gingivitis, Stomatitis, Rötung, Brennen oder Pruritus im Mund, Gefühllosigkeit, Geschmacksstörungen, Mundtrockenheit, Schwellung, Ödem, oberflächliche Erosion an der Mundschleimhaut (Ulkus, Blasen), Übelkeit oder Erbrechen, Überempfindlichkeitsreaktionen. Dieses Arzneimittel enthält Aromen mit Allergenen. Bei entsprechend sensibilisierten Patienten können durch Pfirsich-Minz-Aroma und Menthol Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot) ausgelöst werden. Nicht über 25 °C lagern. **Packungsgrößen:** 25 g Dentalgel (apothekenpflichtig); 38 g Dentalgel (verschreibungspflichtig); 215 g Klinikpackung (verschreibungspflichtig). CP GABA GmbH, 20354 Hamburg. **Stand: November 2024.**



Mehr erfahren

elmex®

PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —

Zitternde Hände und starke Nerven

Text: Greta Köszeghy

PRAKTIKUM >>> In fast keiner anderen Ausbildung, lernt man seine Freunde und Kommilitonen so gut kennen wie im Zahnmedizinstudium. Kein anderes Praktikum lässt einem das Herz höherschlagen, den Angstschweiß mehr spüren und dem späteren Alltag so nah sein wie das „gefürchtete“ Lokalanästhesie-Praktikum im sechsten Semester.

Dieses nervenbetäubende Abenteuer dauert in der Regel eine Woche. In dieser Zeit werden unsere Kommilitonen zum Versuchskaninchen umfunktioniert und den Studierenden wird abwechselnd in praktischen Übungen das Handling mit einer Spritze antrainiert. An diesem Punkt machen es alle zum ersten Mal – und die Aufregung ist jedem anzusehen. Mit zitternder Hand nähern sich die Studierenden der Spritze, um beispielsweise erfolgreich den Nervus alveolaris inferior (Unterkiefernerve) zu betäuben. Die Freude und das Gelächter sind ziemlich



groß, wenn der Kommilitone zur Mittagspause keine Suppe mehr essen kann.

Der Weg zur Routine

Das Wichtigste auch in diesem Praktikum: Übung macht den Meister. Anfangs ist die Hemmschwelle hoch, doch durch die Praxis wächst das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Besonders hilfreich sind die präzisen Anleitungen der vielen Dozierenden, die sich zu jedem Zeitpunkt an unserer Seite befinden und unter deren Aufsicht das Praktikum abläuft, um jegliche Fragen und Unsicherheiten zu beantworten. In diesem Zusammenhang sollte man sich bereits vor dem Studium bewusst machen, welche Hürden auf einen zukommen. Insbesondere ist es wichtig, die eigene Angst vor Spritzen abzuliegen. Die Anästhesie ist eine essenzielle Fertigkeit in der Zahn-

medizin, die in kaum einem anderen Berufsalltag eine so entscheidende Rolle spielt. Für viele zukünftige Patienten gibt es kaum ein Szenario, das mehr Angst auslöst als die berüchtigte Spritze beim Zahnarzt. Somit dient dieser Hands-on-Kurs dazu, einen spannenden Blick auf die Patientenseite zu werfen und wertvolle Erfahrungen, Tipps und Tricks zu sammeln.

Fazit

Das Lokalanästhesie-Praktikum war eine spannende und prägende Erfahrung. Es bot uns die Gelegenheit, theoretisches Wissen endlich praktisch anzuwenden. Der Fokus liegt auf dem aktuellen Wissensstand, über welchen man bis zum Start des Praktikums verfügt, um die richtige Anatomie, Nadelführung und die Dosierung zu gewährleisten. <<<



Jetzt
reinhören:



In ihrem Podcast „Zahnis im Durchbruch“ quatschen die Hosts René und Greta regelmäßig über ihren Zahni-Alltag und die Herausforderungen im Studium.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt des Themas. Die ganze Folge „Das Spritzenpraktikum“ mit Gast Prof. Dr. Jochen Jackowski sowie weitere spannende Podcast-Folgen rund um den Studi-Alltag findet ihr überall, wo es Podcasts gibt.



IDS

Besuchen Sie uns!
Halle 1 | Stand A20

25. - 29.03.2025

Träume werden wahr.

KaVo Angebote für Existenzgründer.

Sie wollen eine Praxis gründen oder haben innerhalb der letzten 24 Monate gegründet? Dann sparen Sie pro Gerät bis zu **2.000€** extra.

Alle Angebote für Existenzgründer sind **3 Jahre** zusätzlich zu unseren aktuellen Aktionen gültig.*

* Gilt nicht bei wenigen Ausnahmen im Bereich Instrumente.

Registrieren Sie sich jetzt gleich auf:
www.kavo.com/existenzgruender

„Ich kann mir sehr gut vorstellen, **später in der Lehre tätig zu sein**“

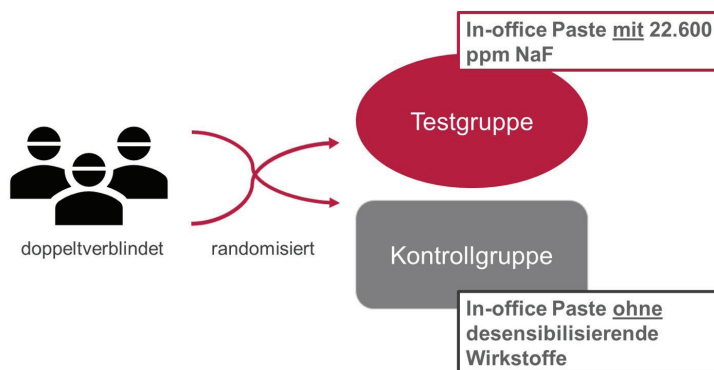
Text: Marlene Hartinger

STUDIE >>> Im September 2024 stellte die Studentin Sophia Alvino von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Rahmen der VOCO Dental Challenge eine Studie zur Schmerzsymptomatik bei Patienten mit vorliegender Dentinhypersensibilität vor und belegte damit den ersten Platz. Wir befragten sie zu den Ergebnissen ihrer Arbeit und ihren weiteren Forschungsplänen.

Frau Alvino, wie sind Sie auf Ihr Forschungsthema gekommen und wer ist an dem Projekt beteiligt?

Dentinhypersensibilität (DHS) ist ein weitverbreitetes Phänomen und viele Patienten sind davon betroffen. Letztlich müssen Präparate, die für die Behandlung der DHS auf dem Markt erhältlich sind, immer ihre Wirksamkeit in klinischen Studien im Vergleich zu einem Placebo nachweisen. Daher ist das Ziel dieser prospektiven, randomisierten und klinischen Studie gewesen, die Wirksamkeit eines fluoridhaltigen Präparats, in unserem Fall Profluorid Varnish, über einen Zeitraum von sechs Monaten zu untersuchen. Die Studie wurde von der Ethikkommission der Martin-Luther-Universität genehmigt und in Kooperation mit der Firma VOCO GmbH an der Universitätspoliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie der MLU Halle-Wittenberg durchgeführt. Studienleiter ist Prof. Dr. Christian Gernhardt, die klinischen Untersuchung wurden gemeinsam mit Unterstützung von Herrn Carl Witting durchgeführt, und die statistische Planung und Auswertung erfolgte in Kooperation mit Prof. Dr. Andreas Wienke aus dem Institut für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Der Studienplan:



Welche Kriterien wurden bei der Patientenauswahl angewendet, um sicherzustellen, dass nur Personen mit ausgeprägter DHS eingeschlossen wurden?

Um sicherzustellen, dass eine ausgeprägte DHS vorliegt, haben wir verschiedene Ein- und Ausschlusskriterien festgelegt. Zu den Einschlusskriterien gehören zwei freiliegende Zahnhälse sowie ein Schiff-Score von 2 bis 3. Durch den Schiff-Score wird die Überempfindlichkeit auf einen Luftstimulus auf einer Skala von 0 bis 3 festgehalten. Unsere Studienteilnehmenden mussten eine starke (Schiff-Score 2) bis sehr schmerzhafte Reaktion (Schiff-Score 3) auf diesen Stimulus beschreiben, um für unsere Studie infrage zu kommen. Zu den Ausschlusskriterien gehören u. a. insuffiziente Restaurationen oder kürzlich stattgefundene PA-Therapien. Außerdem wurden Patienten ausgeschlossen, bei denen erst kürzlich eine Therapie der DHS stattgefunden hat.



© VOCO GmbH

„Ich möchte mich ausdrücklich für die tolle Lehre und große Unterstützung im Zahnmedizinstudium an der Zahnklinik der MLU Halle bedanken, insbesondere bei Prof. Dr. Christian Gernhardt für die Möglichkeit, bei dieser Studie mitzuwirken und im Bereich der DHS weiter forschen zu dürfen.“

(Sophia Alvino)

Können Sie näher erläutern, warum der natriumfluoridhaltige Lack im Vergleich zum Placebo eine signifikante Verbesserung gezeigt hat?

Bei freiliegendem Dentin, wie es bei der DHS der Fall ist, führen u. a. evaporative und taktile Reize zu Schmerzwahrnehmung. Die im Profluorid Varnish enthaltenen Fluoridionen lösen mit den Calciumionen der Dentintubuli eine Fällung von Calciumfluorid aus bzw. es kommt zum Verschluss der Dentintubuli und zur Ausbildung einer Art Schutzschicht. Dadurch wird der Kontakt zwischen dem auftretenden Reiz und Schmerzfasern reduziert. Zusätzlich zu dem eben erwähnten Schiff-Score (evaporativ) haben wir den VAS-Score in allen Visiten dokumentiert. Hier haben die Patienten nach einem mechanischen Reiz mittels Sonde den VAS-Score auf einer Schmerz-Skala (0-100 mm) selbstständig markiert. Hinsichtlich der evaporativen Sensibilität konnten wir eine signifikante Reduktion der DHS durch die einmalige Applikation von Profluorid Varnish im Vergleich zum Placebo klinisch nachweisen. Im Gegensatz dazu ließen sich bei der taktilen Sensibilität keine signifikanten Verbesserungen feststellen.

Sie stehen kurz vor dem Ende des Studiums – was waren bisher Ihre größten Learnings und wie möchten Sie Ihre Zeit nach dem Studium gestalten?

Neben den unzähligen spannenden Lerninhalten im Zahnmedizinstudium gehören zu meinen größten Learnings, dass Zusammenhalten und Durchhalten immer eine wichtige

Basis sind. Ich freue mich schon auf die Zeit nach dem Staatsexamen und bin gespannt, was auf mich zukommt. Zum jetzigen Zeitpunkt kann ich mir sehr gut vorstellen, später in der Lehre tätig zu sein. Zunächst möchte ich meine Promotion zum Abschluss bringen. An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich für die tolle Lehre und große Unterstützung im Zahnmedizinstudium an der Zahnklinik der MLU Halle bedanken, insbesondere bei Prof. Dr. Christian Gernhardt für die Möglichkeit, bei dieser Studie mitzuwirken und im Bereich der DHS weiter forschen zu dürfen. <<<

In Sachsen-Anhalt

... kann nur an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Zahnmedizin studiert werden. Der Universitätsmedizinstandort Halle (Saale) bietet eine der modernsten Zahnkliniken Deutschlands mit innovativen Konzepten in der Lehre, familiären Strukturen und Begleitung bis hin zur Promotion.

Quelle: www.umh.de

29. März: AUF ZUR IDS!

- Freie Tageskarte für Studierende und Auszubildende
- Inklusive Fahrkarte für das VRR- und VRS-Gebiet
- 180.000 Quadratmeter voller Innovationen, Trends und Fachwissen

Weitere Infos auf:
www.ids-cologne.de

Quelle: Koelnmesse GmbH

GRATIS-MESSEBESUCH

für Studierende und Auszubildende

Text: Koelnmesse GmbH, Paul Bartkowiak

MESSEEVENT >>> Ab dem 25. März findet in Köln die 41. Internationale Dental-Schau (IDS) statt. Was sie zeigen wird? Natürlich die Zukunft von Zahnmedizin und Zahntechnik. Allein schon deshalb lohnt sich ein Besuch. Versüßt wird das Ganze mit einem Gratispaket für Studierende und Auszubildende!

Am 29. März bietet die IDS Studierenden und Auszubildenden der Zahnmedizin und Zahntechnik einen kostenlosen Eintritt inklusive Fahrkarte für das VRR- und VRS-Gebiet. Damit können Interessierte Einblicke in die neuesten Innovationen und Markttrends von morgen erhalten und potenzielle Arbeitgeber, Mentoren sowie Experten aus aller Welt treffen.

Produkte und Netzwerk

Während die Präsentation von Produkten weiterhin von zentraler Bedeutung bleibt, versteht sich die IDS als weit mehr als eine reine Produktschau, sondern vielmehr als integratives Netzwerk, das den Austausch

über zentrale Branchenthemen fördert. Aktuelle Herausforderungen wie Nachwuchsförderung, Fachkräftemangel, Nachhaltigkeit und der Einsatz künstlicher Intelligenz stehen dabei im Fokus.

Durchblick mit der App

Die offizielle App zur IDS fasst die wichtigsten Features für einen erfolgreichen Messetag zusammen. Hier können Tickets verwaltet werden und der integrierte Hallenplan mit Bluetooth-/GPS-Technologie macht das Navigieren leichter. Über Push-Benachrichtigungen werden User mit allen relevanten Informationen versorgt. Außerdem kann die App auch als Networking-/Leadtracking-Tool verwendet werden. Am besten gleich runterladen und schon jetzt ausprobieren!

Köln erkunden

Und wenn man schon mal in Köln ist, kann man auch gleich noch etwas Kultur mitnehmen. Denn: Die Stadt wurde vor fast 2.000 Jahren von den Römern gegründet – seitdem ist viel passiert. Heute gilt Köln als Zentrum für Medien, Kultur, Sport, Karneval, Bildung und Kulinarik. Praktische Insider-Tipps und viele Empfehlungen, was man sich ansehen sollte, findet man beispielsweise auf koeln.mitvergnuegen.com oder rausgegangen.de/cologne. <<<

ANZEIGE

SPEIKO

VIRTUELLE REALITÄT?
„Ich will
visual reality“

... erfahrene ZMP verwenden
SPEIKOPLAQUE als Plaque-
färbemittel zur Visualisierung
von Zahnbelag. Profis eben!

www.e-ktra.us.de



Hier gehts zu
mehr Infos zum
Gratis-Paket.



PRAXISGRÜNDUNG, -ERWEITERUNG ODER -ÜBERNAHME?



WIR HABEN DIE PASSENDE INSTRUMENTE FÜR EUCH!

- Attraktive Preisvorteile
- Aussendung von Musterkollektionen zur Ansicht
- Enge Zusammenarbeit mit dem dentalen Fachhandel
- Schnelle Lieferung
- 6 Monate Nachkaufrecht zu Sonderkonditionen
- Persönliche Beratung in unserem Musterzimmer



Detaillierte Infos!



**carl
marlin**
Solingen
Finest Dental Instruments

+49 (0) 212 / 81 00 44
+49 (0) 212 / 87 34 5

sparen@carlmartin.de
www.carlmartin.de

Was tun bei **Verdacht auf häusliche Gewalt** bei Patienten?

Die Zahnärztekammer Berlin hat in Kooperation mit dem „Runden Tisch Berlin – Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt“ (RTB) einen *Handlungsleitfaden Häusliche Gewalt* für Zahnärzte und Praxisteams herausgegeben. Der Leitfaden bietet praktische Unterstützung bei der Ansprache und Gesundheitsversorgung von eventuell betroffenen Patienten.

Quelle: Zahnärztekammer Berlin



© LIGHTFIELD STUDIOS – stock.adobe.com

Hier gehts
zum Leitfaden.



ZWP DESIGN PREIS



© yahya – stock.adobe.com

Beautiful Praxis: Zeigt sie uns!

Ihr habt eine wunderschöne Praxis, in der es sich smart arbeiten lässt und die für alle ein Wohlfühlumfeld schafft – dann zeigt es uns und geht mit euren Konzepten und Designumsetzungen ins Rennen um den begehrten Titel „**Deutschlands schönste Zahnarztpraxis 2025**“!

Die Bewerbung ist easy: Geht auf www.designpreis.org, ladet aussagekräftige, professionell angefertigte Fotos eurer Praxis hoch und füllt unsere Online-Bewerbungsmaske aus. Den Rest übernehmen wir! Alle Infos zum

ZWP Designpreis gibts hier:

www.designpreis.org.



It's fun,
macht mit!



No more **Rauchen**

Das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) und die BZÄK informieren mit einem neuen Flyer gemeinsam zum Thema „Rauchen und Mundgesundheit“. Der Flyer zeigt Rauchern die Risiken für ihre Mundgesundheit und die Vorteile des Nichtrauchens auf. Außerdem enthält er hilfreiche Informationen zu einem Rauchstopp. Praxen wie Patienten können den Flyer online beim DKFZ und der BZÄK abrufen.

Quelle: BZÄK

Hier gehts zum Flyer.

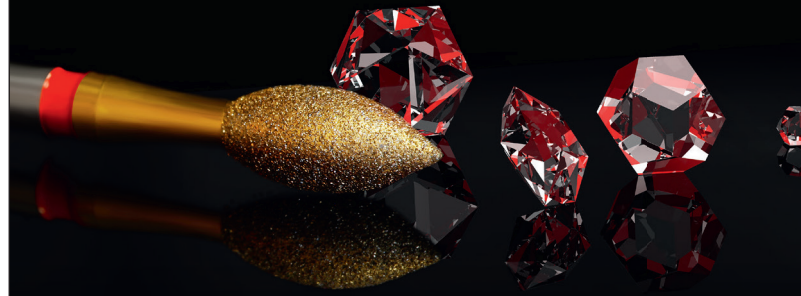


394 €

... muss eine Zahnarztpraxis rein rechnerisch pro Behandlungsstunde verdienen, um die laufenden Kosten zu decken und wirtschaftlich arbeiten zu können. Grundlage der Prognos-Modellrechnung ist eine Einzelpraxis mit zwei Behandlungsstühlen, ohne Eigenlabor und ohne angestellten Zahnarzt.

Quellen: Prognos AG,
Statistisches Jahrbuch der BZÄK

NTI Diamondexperts
New Technology Instruments since 1996



www.nti.de

Ihr neues Portal ist da.

*Übersichtliches Dashboard,
Ihr Schnellzugriff auf alle Funktionen.*

*Erstellen Sie Artikelketten mit QR-Code
für Ihre Lagerhaltung.*

*Schnell und einfach nachbestellen per Scan
des QR-Codes oder über „Meine Artikel“.*

*Testen Sie alle Funktionen live am
Stand L008 Halle 11.2*

IDS
2025

Qualität made in Germany

NTI-Kahla GmbH • Rotary Dental Instruments
Im Camisch 3 • D-07768 Kahla/Germany
Tel. 036424-573-0
E-mail: verkauf@nti.de
www.nti.de

„Mein Motto: Why not, los gehts!“

Text: Marlene Hartinger

PRAXISGRÜNDUNG >>> Für viele gilt: Berlin is the place to be! Auch Zahnarzt Bahaa Youssef fühlt sich im urbanen Großstadtgefüge wohl und hat gerade – im Eiltempo – seine Praxis „little miracle“ in Berlin-Charlottenburg gegründet. Was sein Praxiskonzept ausmacht und wer ihm bei der Gründung zur Seite stand, verraten die folgenden Seiten.



Bahaa packte beim Umbau tatkräftig mit an!

© Peter Oliver Wolff | Dr. Bahaa Youssef



©Dr.BahaaYoussef

Lust auf Fantasiewelt?

Die Berliner Zahnarztpraxis „little miracle“ möchte Patienten verzaubern! Dabei ist die Praxis mit ca. 440 Quadratmetern für neun Behandlungszimmer ausgelegt, Gründer Dr. Bahaa Youssef ist im Januar 2025 mit drei Zimmern an den Start gegangen.

Dr. Youssef, was hat Sie motiviert, in die Niederlassung zu wechseln?

Ich kam als Arbeitnehmer in der Anstellung nicht mehr weiter und wollte meine eigenen Ideen der Praxisführung und meine Vision einer auf Kinder spezialisierten Praxis umsetzen. Natürlich kann man sich auch in der Anstellung einbringen, aber ich wollte wirklich selbstbestimmt sein und auch die großen Entscheidungen treffen können, deshalb dachte ich: Why not, los gehts!

Wo wollten Sie gründen und wo sind Sie fündig geworden?

Ich wohne in Berlin-Charlottenburg und wollte in der Nähe meines Wohnortes arbeiten. Gleichzeitig gefällt es mir, wenn ich von einer gepflegten urbanen Infrastruktur mit Geschäften, Schulen, Kitas, Restaurants etc. privat wie beruflich umgeben bin. Das war mir sehr wichtig. Erst suchte ich im Alleingang nach einer geeigneten Gewerbefläche, dann über einen Makler. Als dieser mir ein Objekt in bester Lage in meinem Bezirk zeigte, wusste ich sofort: Das ist es, hier gründe ich!

Auch wenn Sie wussten, was Sie wollten, hatten Sie trotzdem Bedenken, sich selbstständig zu machen?

Ich bin ein Macher und habe keine Probleme mit Risiken. Sie gehören einfach dazu. Meiner Meinung nach bereut man es mehr, eine Chance nicht ergriffen zu haben, als dass diese Chance am Ende vielleicht nicht funktioniert oder nicht das gebracht hat, was man sich erhoffte. Schließlich weiß man nie mit absoluter Gewissheit, was die Zukunft bereithält. Beeinflussen aber können wir die Power, die wir in ein Projekt mitbringen. Meine Devise ist: Bündel optimal alle Kräfte, vertraue der eigenen Kompetenz und der anderer und leg los! Natürlich bringt so ein Pro-

zess auch Herausforderungen und Reibungen mit sich, und das muss man aushalten können. Die Energie aber, die bei dem Ganzen freigesetzt wird, ist unschlagbar!

Was reizt Sie an der Kinderzahnmedizin und was ist Ihr besonderer Ansatz?

Auf den Punkt gebracht: Ich mag Kinder! Das klingt simpel, aber letztlich ist es die Voraussetzung dafür, dass man Kinder als Patienten abholen, führen und behandeln kann. Man muss sie mögen, ihre Direktheit und Ehrlichkeit. Mir liegt das sehr, und ich kann, ohne dass ich mich verstellen muss, super mit Kindern umgehen und nutze diese Kompetenz gezielt für meinen Beruf. Die Besonderheit meines Ansatzes? Ich zaubere! Ich habe eine einjährige Ausbildung in Zaubertherapie absolviert und binde das, zusammen mit Elementen der Kinderhypnose, in mein Behandlungskonzept mit ein. Daher auch der Name der Praxis: little miracle.

Wer gehörte zu Ihrem Gründungsteam und wie gestaltete sich die Zusammenarbeit?

Das Team muss fachlich, aber vor allem auch menschlich stimmen. Nur so schafft man auch schwierige Phasen, denn der Deal ist: Komme, was wolle, es werden Lösungen gefunden und es wird weitergemacht! Das ist das Fundament, ohne das es nicht geht. Die Zusammenarbeit mit Nadja Alin Jung von m2c, mit dem Architekten Adrian Bleschke, mit dem Vertreter von Henry Schein, Sven Spielmann, und mit Sebastian Hein von der Tischlerei Raum 11 basierte auf Expertise, Vertrauen und Belastbarkeit. Alle zogen an einem Strang und brachten auch mal eine Portion Humor ins Spiel, um die ein oder andere herausfordernde Situation zu relativieren und aufzulockern. Das Team ist ALLES, und die Anerkennung für die fertige Praxis – von der Idee bis zur Praxiseröffnung – gebührt absolut allen!

Weitere Infos zur Praxis auf: little-miracle.de oder www.instagram.com/little_miracle_clinic <<<

„Die Praxis erzählt wie eine Art Erlebnisland oder Themenpark eine Geschichte, die im Wartebereich beginnt. Hier steht ein Heißluftballon, mit dem man über einen Zauberwald in Richtung Himmel oder aber in die Tiefe der Meere und eine Unterwasserwelt eintauchen kann. Für dieses besondere Konzept waren ein passendes Farb- und Lichtkonzept sowie auch eine gute Raumaufteilung notwendig.“

(Architekt Adrian Bleschke, Adrian Bleschke Architekten GmbH)



Auch beim Naming, Corporate Design und Marketing werden die Themen Zauberei und Fantasie gekonnt eingebaut.

Immer wieder samstags – Praxiswissen für Gründer

Text: Brigitta Mayer-Weirauch

EXISTENZGRÜNDERPROGRAMM >>> Wenn man sich entschlossen hat, zu gründen, eröffnen sich Fragen. Und zwar nicht drei oder vier, sondern viele! Da braucht es Hilfe für die Orientierung, die unter anderem das Existenzgründerprogramm des FVDZ bietet.



Angestellt arbeiten, Einzelpraxis, Praxisgemeinschaft oder Gemeinschaftspraxis – welche Arbeits- und welche Praxisform ist für mich und meine Lebenssituation die passende? Gründe ich eine eigene Praxis? Lieber komplett neu oder übernehme ich doch eine bestehende? Wie erstelle ich meinen Business-Plan? Auf was muss ich beim Praxis-Mietvertrag achten? Wie finde, führe und motiviere ich mein Team? Und wie kommuniziere ich mit meinen Patienten? Geschweige denn – wie setze ich künstliche Intelligenz (KI) effizient im Praxisalltag ein?

Fragen über Fragen, die sich da jungen Zahnärztinnen und Zahnärzten nach dem Studium, in der Assistenz- oder auch der Angestelltenzeit stellen. Die wichtigste aber lautet: Wer berät und unterstützt mich eigentlich verlässlich und unabhängig? Das muss am Beginn aller Überlegungen stehen. Seit dem Jahr 2018 bietet der Freie Verband Deutscher Zahnärzte e.V. (FVDZ) jungen Mitgliedern mit dem Existenzgründerprogramm fundierte Unterstützung bei der Gründung und auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Passend zugeschnitten

Konzipiert ist das Existenzgründerprogramm für angestellte Zahnärztinnen und -ärzte, Praxisgründerinnen und -gründer, die kurz vor der Selbstständigkeit stehen oder den Schritt gerade gewagt haben, aber auch für Studierende ab dem 9. Semester. Das Programm richtet sich an Mitglieder des FVDZ und ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Praxis-Profis

Referentinnen und Referenten aus der Praxis vermitteln Entscheidendes zur Gründung und Führung einer Zahnarztpraxis. Ob versierter Steuerberater oder Abrechnungs-Profi, gewandte Kommunikations- und Team-Coaches, erfahrener IT- oder QM-Spezialist – alle kennen den zahnmedizinischen Arbeitsalltag aus der eigenen Praxis oder durch ihre Dozententätigkeit im Medizinbereich. Samstagvormittags ab 10 Uhr vermitteln sie in drei- und vierstündigen Online-modulen Fachwissen, hören zu und beantworten viele Fragen.

Dr. Christian Öttl, Bundesvorsitzender des FVDZ und selbst Referent im Existenzgründerprogramm, dazu: „Nutzt die Vielfalt des Programms als Basis für eure Zukunft! Gerade junge Kolleginnen und Kollegen, die sich jetzt niederlassen, sind die Chance, gemeinsam mit dem Verband das Gesundheitssystem zu erhalten und zu gestalten. Ich baue auf euch als unsere Nachfolger!“

Unkompliziert online

Außerdem ist das Team darauf bedacht, Anregungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern einzubinden und das Existenzgründerprogramm immer wieder anzupassen und weiterzuentwickeln. Dem Wunsch nicht nur vieler junger Frauen mit kleinen Kindern trägt das Online-Angebot des Existenzgründerprogramms Rechnung. Tatsächlich nahmen in den vorigen Durchgängen parallel zur Entwicklung in der Zahnmedizin rund zwei Drittel mehr Frauen als Männer teil. Um

möglichst nah an Präsenzseminare heranzureichen und leicht miteinander ins Gespräch zu kommen, läuft dieses Format bewusst unkompliziert im Meeting-Modus über die Plattform Zoom.

Ein paar Zahlen ...

Seit dem Jahr 2018 haben im Existenzgründerprogramm bis heute weit mehr als 100 Seminare und Webinare stattgefunden. Rund 850 Zahnmediziner haben bis heute daran teilgenommen. Jede und jeder kann sich für das komplette Programm oder auch für einzelne Module anmelden. Die Themen ergänzen und verzahnen sich, bauen aber nicht zwingend aufeinander auf. Man kann also jederzeit einsteigen. Bis zur Sommerpause gibt es noch drei Seminare zu IT-Sicherheit, rechtlichen Grundlagen und Resilienz. Im September 2025 startet das Existenzgründerprogramm dann wieder in eine neue Runde und weitere Special-Interest-Module sind in Planung. <<<

3x **Feedback** zum Programm

„Die Seminare sind durchdacht aufgebaut und decken alle essenziellen Bereiche (nicht nur) für die eigene Praxis ab. Top Dozenten, spannende Themen – absolut empfehlenswert!“
Véronique Plein, Homburg

„Ich finde das Existenzgründerprogramm online super! Die Kommunikationsthemen haben mir als Student sehr geholfen. Abrechnung, Besteuerung und QM wiederhole ich, sobald ich sie im Job brauche – als FVDZ-Mitglied kein Problem.“
Ahmed Kasoum, Mainz

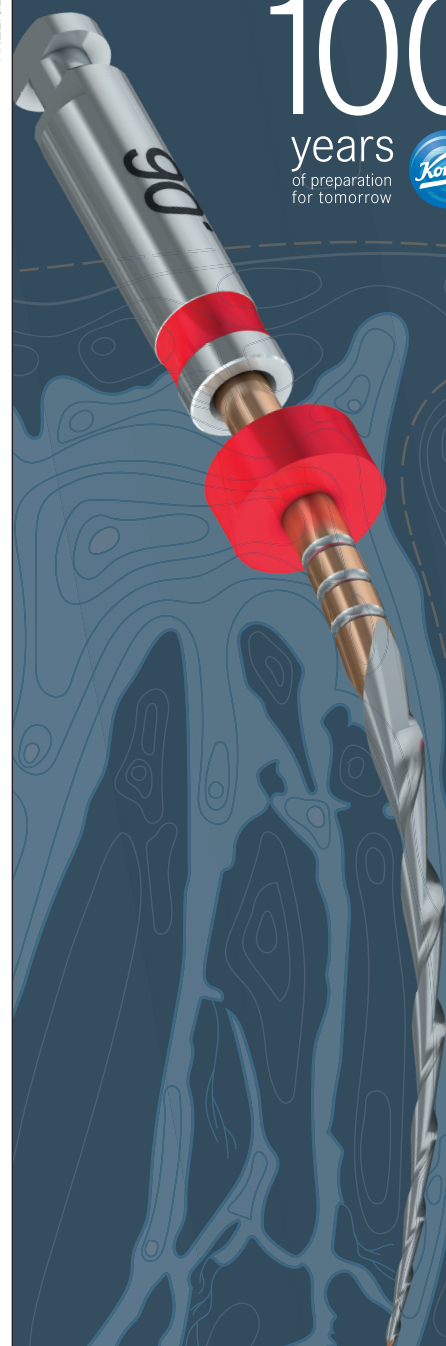
„Bei unserer Gründungsplanung fanden wir kein Programm, das so tief und vielseitig in die Materie einsteigt – und das zum günstigen FVDZ-Mitgliedsbeitrag.“
Cristoph Werner, Windeck



Über den QR-Code gibt es alle **Infos zum Existenzgründerprogramm**. Weitere Fragen zum Programm einfach per E-Mail oder telefonisch an:

Elke Winterscheidt,
Tel.: +49 228 8557-33 und ew@fvdz.de

100
years
of preparation
for tomorrow



FQ.
Der Weg
zur sicheren
Endo.

Mission accomplished: Vom MVZ zur eigenen Praxis



Text: Nadja Alin Jung

PRAXISMARKETING >>> Der Traum einer eigenen Praxis war für Dr. Fabian Stiller stets präsent: „Ich hielt immer die Augen offen nach einer Praxis, die zu mir passt.“ Nach zehn Jahren zahnmedizinischer Tätigkeit in Frankfurt am Main, darunter Stationen in drei Praxen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und einer leitenden Position in einem Medizinischen Versorgungszentrum, kam der Wunsch nach mehr Eigenverantwortung und Selbstverwirklichung auf. Als Dr. Stiller dann die Möglichkeit bekam, die Münchener Zahnarztpraxis seines Bruders zu übernehmen, zögerte er nicht. Dabei markierte die Übernahme den Übergang von der regulierten Tätigkeit im MVZ – Stillers Komfortzone – hin zur Verantwortung eines Praxisinhabers.

Der Praxisname ZAHNMEDIZIN BOGENHAUSEN unterstreicht die regionale Verbundenheit der Praxis und die Nähe zu den Patienten vor Ort.

Infos zur Autorin



Die Erfahrungen aus den anderen Praxen und dem MVZ in Frankfurt haben Dr. Stiller geprägt. Dort konnte er zahlreiche technische Innovationen austesten und wertvolle Erkenntnisse für die Organisation einer Praxis gewinnen. Viele dieser Ansätze übernahm er für seine eigene Zahnarztpraxis, passte sie jedoch an die Bedürfnisse einer inhabergeführten Struktur und an seine Patienten in München an. Einen wesentlichen Unterschied sieht er in der Beziehung zu den Patienten: Im MVZ herrscht oft eine gewisse Anonymität. Die Praxisführung lässt weniger Raum für Individualität oder langfristige Patientenbindung. In seiner eigenen Praxis hat er die Möglichkeit, eine persönliche Verbindung zu den Patienten aufzubauen. Schließlich ist diese Nähe für die Qualität der Behandlung ebenso entscheidend wie für das Vertrauen, das Patienten in ihren Zahnarzt und sein Team setzen. Die persönliche Note war der erste wichtige Baustein hin zur Erschaffung einer eigenen Praxismarke. Ein Wandel, der auch innerhalb des Teams spürbar ist. Statt hoher Fluktuation, die oft zum Alltag in den heutigen Praxen gehört, konnte Dr. Stiller in seiner Zahnarztpraxis ein stabiles, harmonisches Team etablieren, das sich mit seinen Werten und seinem Behandlungskonzept identifizieren kann. „Wir haben eine Atmosphäre geschaffen, in der sich alle wohlfühlen. Das wirkt sich positiv auf die Zusammenarbeit und letztlich auch auf die Patientenbetreuung aus.“ Somit war der erste Schritt zur Entwicklung einer Arbeitgebermarke getan.

Neugestaltung mit Fokus auf die Patientenerfahrung

Um eine Zahnarztpraxis ohne althergebrachtes „Zahnarztfeeling“ zu erschaffen, war die komplette Neugestaltung der Praxisräume angesagt. Mit Elementen wie Duftsäulen, einer großzügigen Sonnenterrasse für Patienten und das Team sowie einer modernen, ansprechenden Einrichtung schuf Dr. Stiller ein Wohlfühlambiente, das Patienten bereits beim Betreten der Praxis wahrnehmen. Zusammen mit seiner Marketingagentur wurde der Außenauftritt der Praxis gänzlich neu gestaltet. Der gewählte Praxisname ZAHNMEDIZIN BOGENHAUSEN unterstreicht die regionale Verbundenheit und Ausrichtung der Praxis und die Nähe zu den Patienten vor Ort. Ein modernes Logo, ebenfalls weit entfernt vom typischen „Zahnarztlook“, in skyblue und mit einer serifenlosen Schrift vermittelt schlichte Modernität, Zeitlosigkeit und Bodenständigkeit sowie feinfühliges Kommunikation zwischen Arzt und Patient.

Auch gezielte Offline-Marketingmaßnahmen und eine durchdachte Webpräsenz sind integraler Bestandteil des Marketingkonzepts. „Wir möchten hochwertige Versorgung, Patientennähe und Liebe zum Detail auf sympathische Weise vermitteln“, betont Dr. Stiller. Dazu gehören in erster Linie indi-

viduell erstellte Websitetexte, die Patienten informieren sollen und gleichzeitig die Spielregeln von Google beachten. Nach Analyse der Patientenbedarfe und häufiger Suchanfragen im Netz, wurden die Texte suchmaschinenoptimiert erstellt. Eine userfreundliche Websitestructur fördert ebenfalls die Auffindbarkeit der Website.

Social Media: Präsenz statt Selbstdarstellung

Social Media spielt in der heutigen Zeit eine wichtige Rolle – auch für Zahnarztpraxen. Dr. Fabian Stiller nutzt Plattformen wie Instagram jedoch bewusst zurückhaltend: „Es geht uns nicht um Selbstdarstellung oder um Followerzahlen. Unsere Präsenz auf Social Media ist wie ein digitales Schaufenster, das Patienten zeigt, wer wir sind und was wir bieten.“ Statt auf trendige Inhalte oder Unterhaltung setzt die Praxis auf hochwertige Bilder und Informationen. Der Anspruch des Behandlers ist es, authentisch zu bleiben und Inhalte zu teilen, die die Patienten ansprechen – sei es ein besonderer Service oder die Vorstellung des Praxisteam. Auch die Möglichkeit, in sozialen Netzwerken gefunden zu werden und präsent zu sein, soll Patienten weiter an die Praxis binden und Identifikationspotenzial bieten. <<<

Fazit

Dr. Fabian Stiller hat seine Vision einer modernen, patientenorientierten Zahnarztpraxis realisiert. Seine Entscheidung zeigt: Es lohnt sich, mutig zu sein und einen eigenen Weg einzuschlagen. Mit effektivem Marketing und der Kreation einer eigenen Marke gelingt auch im Ballungsgebiet das Erschaffen eines Alleinstellungsmerkmals.

Weitere Infos zur Praxis auf www.zahnmedizin-bogenhausen.de. Mehr zur Marketingagentur m2c gibts hier: www.m-2c.de.



EINE LANGFRISTIGE BINDUNG DER PATIENTEN, KNOW-HOW UND EINE GLEICHBLEIBEND HOHE BEHANDLUNGSQUALITÄT – DAS SIND DIE LEITGEDANKEN, DIE DR. FABIAN STILLER IN SEINER PRAXIS VERFOLGT.



Drei Fragen an ...

Prof. Dr. Dr. Andreas Fichter

© UKL/Stefan Straube

Text: Marlene Hartinger

INTERVIEW >>> Seit November 2024 leitet Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Andreas Fichter die Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie (MKG) am Universitätsklinikum Leipzig. Der 45-jährige MKG-Chirurg wechselte vom TUM Universitätsklinikum rechts der Isar in München in die sächsische Metropole und bringt ein umfassendes und vielseitiges chirurgisches Spektrum an den Standort Leipzig. Zu den Schwerpunkten seiner Arbeit zählen die chirurgische Behandlung von Kopf-Hals-Tumoren, insbesondere die Therapie von Patienten mit Mundhöhlenkarzinom, sowie die Behandlung von Fehlbildungen und die Rekonstruktion nach Verletzungen.



EINS ...

Herr Prof. Fichter, welche innovativen Ansätze und Technologien planen Sie, in der rekonstruktiven Tumorchirurgie und bei der Behandlung von Kopf-Hals-Tumoren am Universitätsklinikum Leipzig einzuführen?

Wir arbeiten bereits seit Längerem mit digitaler OP-Planung und 3D-Druck, um komplexe Tumoreingriffe und Rekonstruktionen im Gesichts- und Kieferbereich möglichst präzise zu gestalten. Künftig möchten wir diese etablierten Methoden noch weiter ausbauen und verstärkt auf Virtual Reality sowie Navigationsverfahren setzen. Darüber hinaus ist geplant, perspektivisch auch Robotik und künstliche Intelligenz in unsere Arbeitsabläufe zu integrieren. Dafür planen wir, eng mit dem Zentrum für roboterassistierte und navigierte Chirurgie, dem Innovation Center Computer Assisted Surgery (ICCAS) und dem 3D-Labor LEGEND der Neurochirurgie genauso wie mit unseren 3D-Druck- und Navigations-erfahrenen Kollegen aus der Zahnklinik zu kooperieren, die bereits umfangreiche Erfahrungen in der virtuellen Navigation gesammelt haben. Indem wir diese Expertise auf die Kiefer- und Gesichtschirurgie übertragen, können wir für unsere Patienten noch individuellere und schonendere Behandlungsmöglichkeiten entwickeln.

Mich reizt vor allem, dass wir diese digitalen Technologien nicht nur im Hintergrund einsetzen, sondern als Chirurgen selbst aktiv in den gesamten Ablauf integriert sind. Das bedeutet: Wir bereiten die Operation computerunterstützt vor, planen die Versorgung mit Transplantaten passgenau und können die Software-Tools kontinuierlich optimieren.



Dadurch entstehen keine starren Abläufe, sondern flexible, an den Einzelfall anpassbare Lösungen. Auch die Möglichkeit, intraoperativ Daten zu erfassen und sofort zu interpretieren, wollen wir stetig ausbauen. So schaffen wir eine direkte Verknüpfung zwischen Forschung, technischer Entwicklung und der bestmöglichen Patientenversorgung.

ZWEI ...

Wie sollen die Integration von VR-Technologien und das neue „Skills Lab“ die Ausbildung von Medizin- und Zahnmedizinstudierenden in Leipzig verbessern?

Die virtuelle Realität ermöglicht es uns, praktische Fertigkeiten in einer sicheren, realitätsnahen Umgebung zu üben, bevor Studierende sie am Patienten anwenden. Ein Beispiel dafür ist unser neu entwickelter „virtueller Spritzenkurs“, bei dem angehende Zahnärzte eine Leitungsanästhesie des N. alveolaris inferior in einem virtuellen ambulanten OP-Saal trainieren können. Ich erinnere mich noch gut an eine eigene, recht unangenehme Erfahrung während meines Studiums, als ein Kommilitone an mir das Legen einer solchen Leitungsanästhesie übte. Genau in solchen Momenten hätte ich mir gewünscht, dass wir schon damals an einem virtuellen Modell Routine hätten sammeln können. Diese Art von Training nimmt den Druck aus der Situation, erlaubt Fehlversuche ohne Risiko und sorgt dafür, dass die Studierenden später am echten Menschen viel sicherer und selbstbewusster agieren. Dabei setzen wir nicht nur auf virtuelle Modelle, sondern entwickeln zum Beispiel mithilfe unseres neu angeschafften Silikondruckers auch lebensechte, weichbleibende Modelle. So können zum Beispiel oralchirurgische Eingriffe (Schnittführungen, Wundverschluss, intraorale Lappenplastiken bis hin zu Weisheitszahnosteotomien) oder Schritte bei der Operation von Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten noch realistischer simuliert werden. Das „Skills Lab“ bietet hierfür den geeigneten Rahmen, um virtuelle Lernmodule und haptische Modelle miteinander zu verbinden und dadurch den Lernprozess nachhaltig zu verbessern.

DREI ...

Wie möchten Sie die Zusammenarbeit zwischen der MKG-Chirurgie und der Zahnklinik in Leipzig weiterentwickeln, um sowohl die Patientenversorgung als auch die interdisziplinäre Ausbildung zu optimieren?

Unsere Disziplinen ergänzen sich hervorragend: Während die MKG-Chirurgie die Schnittstelle zwischen Medizin und Zahnmedizin darstellt, bringt die Zahnklinik wertvolle Expertise im Bereich Prothetik, 3D-Planung und zahnärztliche Behandlung mit. Ich sehe großes Potenzial darin, unsere Teams stärker zu vernetzen und gemeinsame Fallbesprechungen sowie OP-Planungen noch enger abzustimmen. Die Kooperation zwischen den Kliniken ist aber bereits jetzt sehr eng – etwa bei der gemeinsamen Implantatplanung zwischen Prothetik und MKG oder in unseren Dysgnathie- und Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten-Sprechstunden mit der Kieferorthopädie. Darauf möchte ich weiter aufbauen. Konkret planen wir eine gemeinsame 3D-Druckstrecke mit der Prothetik und der Kieferorthopädie, damit wir unsere Synergien und die vorhandene Infrastruktur noch besser ausschöpfen können. Außerdem möchte ich die NAM-Technik (Nasoalveoläres Molding) einführen, mit der Säuglinge mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte vor der eigentlichen Operation optimal vorbereitet werden. Ziel all dieser Initiativen ist es, Patientinnen und Patienten ein umfassendes, fachübergreifendes Behandlungskonzept zu bieten und zugleich Studierende von Anfang an in ein vernetztes Arbeiten einzubinden. Für unsere Zahnmedizinstudierenden ist es besonders wertvoll, die verschiedenen Fachdisziplinen bereits im Studium vernetzt zu erleben. Sie profitieren schon jetzt von gemeinsamen Fallbesprechungen und Hospitationen, durch die sie lernen, komplexe Fälle ganzheitlich zu betrachten. Dieser enge Austausch zwischen den Fachgebieten bereitet sie gezielt auf die Herausforderungen im späteren Berufsalltag vor und fördert die Entwicklung innovativer Behandlungskonzepte. <<<

Weitere Infos zur MKG am Universitätsklinikum Leipzig auf:

www.uniklinikum-leipzig.de/einrichtungen/mkg

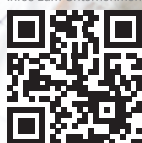


DAISY:

Für alles rund um die Abrechnung



Infos zum Unternehmen



DAISY Akademie + Verlag GmbH
Tel.: +49 6221 4067-0
www.daisy.de

DAISY verfolgt die Vision, Zahnärzte und Praxisteams mit erstklassigem Abrechnungswissen und hochwirksamen Tools zu unterstützen. Mit jahrzehntelanger Erfahrung und einem beständigen Fokus auf die Anforderungen der dentalen Branche hat sich DAISY als führender Spezialist für Abrechnungswissen etabliert. *DIE DAISY* ist darauf ausgelegt, den Praxisalltag zu erleichtern – sie ist benutzerfreundlich, immer auf dem neuesten Stand der gesetzlichen Vorgaben und sorgt mit einer Vielzahl an Rechnern und Tools für eine effiziente und korrekte Abrechnung. Mit Schnittstellen zu allen gängigen PVS-Systemen fügt sie sich nahtlos

in den Abrechnungsalldag ein, beantwortet alle Abrechnungsfragen und bietet somit einen unschlagbaren, geldwerten Wissensvorsprung. Jährlich nehmen bis zu 10.000 Teilnehmer an rund 500 bundesweiten Präsenzseminaren und Online-Fortbildungen von DAISY teil. Das Angebot reicht von Einsteigerseminaren und GOZ-Grundlagenkursen über Spezialthemen wie digitale Workflows (CAD/CAM) bis hin zur IHK-zertifizierten Praxismanagerin. Mit einer Weiterempfehlungsrate von 98 Prozent bestätigen die Teilnehmer die hohen Qualitätsstandards und die herausragende Zufriedenheit.

Dental News to go

Ihr seid an regelmäßigen Updates aus der Zahnmedizin interessiert? Dann tretet dem brandneuen WhatsApp Channel „Dental News“ bei und verpasst garantiert keine Neuigkeiten mehr. Hier findet ihr die neuesten Behandlungsmethoden, spannende Forschungsergebnisse, Tipps für die Praxis, Interviews und vieles mehr direkt auf eurem Smartphone! Zur Anmeldung einfach den QR-Code scannen.

Quelle: OEMUS MEDIA AG



**Kommt in Halle 10.2
zum Stand N031!**

Auf der IDS bietet Carl Martin einen eigenen Bereich für Studierende an, um den Austausch mit der nächsten Generation von Zahnmedizinern zu fördern.

Let's work together: Enge Zusammenarbeit als Grundlage für Produktqualität

Enge Kooperationen mit Anwendern – von Studierenden bis hin zu Meinungsbildnern auf internationalen Kongressen – und dem stationären Fachhandel sind für das Solinger Unternehmen Carl Martin von entscheidender Bedeutung. Denn die Nähe zur Praxis ist ein Garant für ein hochwertiges Instrumentarium und ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie.

Enge Kooperationen

Dies zeigt sich unter anderem in den zahlreichen Aktivitäten mit Partnern wie Zahnmarkt oder Tomorrow Dent, die gemeinsam mit Carl Martin Veranstaltungen organisieren. Auch Hands-on-Kurse für Naht- und Schnitttechniken wurden im vergangenen Jahr in Kooperation mit Universitäten und Partnern in den Niederlanden, Österreich und Deutschland durchgeführt.

Ein besonderes Highlight ist die langjährige Zusammenarbeit mit der Firma Meisinger, bekannt für rotierende Instrumente und ein umfangreiches Programm im Bereich Knochenmanagement und Implantologie. Das von Meisinger durchgeführte Sommer- und Wintercamp in Österreich wird ebenfalls von Carl Martin unterstützt. Des Weiteren beteiligt sich das Unternehmen an bedeutenden Veranstaltungen wie dem

„Dental Summer“, der BuFaTa (Bundesfachschaftentagung) und der AluFaTa (Alumni-Fachtagung).

Passgenaue Instrumente

Durch diese Kooperationen gewinnt das Unternehmen wertvolle Einblicke in die Bedürfnisse und Anforderungen der jeweiligen Fachkreise, welche direkt in die Entwicklung und Optimierung der Produkte einfließen. So entstehen praxistaugliche Produkte, die Anwender optimal in ihrem Arbeiten unterstützen.

Carl Martin GmbH

Tel.: +49 212 810044

www.carlmartin.de

Carl Martin cares!

Das besondere Interesse und Engagement für Studierende zeigt sich in Sonderkonditionen für den Kauf von Instrumenten, der Förderung von Famulaturen oder der Ausrichtung von Examensbällen.



Hier gehts zum Video-Porträt des Unternehmens!

Ihr Weg zum Carl Martin Goodie:

Schritt 1: Coupon ausschneiden
Schritt 2: Am Stand vorzeigen
Schritt 3: Buzzer drücken & gewinnen!

Hier geht es zur Newsletter-anmeldung

Bleaching-Botschaften von Experten für die Praxis

Die OEMUS MEDIA AG startet mit „Redaktion meets Wissenschaft“ ein neues Expertenformat, das den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis intensiviert. Ziel ist es, aktuelle Forschungsergebnisse und klinische Erkenntnisse besser zugänglich zu machen und daraus praxisrelevante Empfehlungen abzuleiten. Zum Auftakt der Diskussionsrunde Anfang des Jahres tauschten sich namhafte Wissenschaftler aus verschiedenen europäischen Ländern über aktuelle wissenschaftliche Studien und klinische Erfahrungen zum Thema Zahnaufhellung aus. Dabei wurden sechs Botschaften formuliert und von den folgenden Experten unterzeichnet: Prof. Dr. Michael J. Noack (Deutschland), Dr. Bart Gottembos (Niederlande), Prof. Dr. Iain L. C. Chapple (England), Prof. Dr. Dagmar Else Slot (Niederlande), Julia Haas, DH, M.A. (Deutschland), Prof. Dr. Virginie Monnet Corti (Frankreich), Prof. Dr. Giacomo Oldoini (Italien), Dr. med. dent. Stefanie Jacob, M.Sc. (München), Sarah Murray, DH (England).

Botschaft #1

Zahnaufhellung fördert das Bewusstsein für Mundgesundheit

Durch ein gesteigertes Bewusstsein für die eigene Mundgesundheit können Patienten zu einer besseren häuslichen Mundhygiene und präventiven Maßnahmen motiviert werden.

WEITERE
BOTSCHAFTEN
FOLGEN!

Stimmen der Diskussion

„Mit der europäischen Entscheidung im Jahr 2017, Zahnaufhellung nicht mehr in der Medical Device Regulation (MDR) aufzunehmen, endete die Ära von Zahnaufhellungsprodukten mit mehr als sechs Prozent, wie sie noch im früheren Medizinproduktegesetz geregelt war. Diese Entscheidung ist konsequent, da der Patientenschutz oberste Priorität genießt – und weil es Produktkonzepte gibt, die auch mit sechs Prozent überzeugende Aufhellungsergebnisse liefern. Zahnverfärbungen sind unterschiedlich therapierbar. Es gibt Farbmoleküle, die sich mit H_2O_2 aufhellen lassen, andere jedoch nur mit oder nach Aktivierung mit Licht. Verfahren, die diese beiden Methoden verbinden, haben die besten Chancen, Verfärbungen souverän beseitigen zu können.“

Prof. Michael Noack

„Ich sehe einen Trend zu mehr Bleaching, weil es meiner Meinung nach in Deutschland insgesamt ein größeres Gesundheitsbewusstsein gibt. Vor allem durch die sozialen Medien, wie zum Beispiel Instagram, wird dies stark beeinflusst. Ich würde sagen, dass die Menschen weißere Zähne wollen, aber sie bevorzugen es, dies auf ‚sanfter‘ Weise zu erreichen.“

DH Julia Haas

„In der Gesellschaft wird das lichtaktivierte Bleichen im Vergleich zum Bleichen ohne Licht als professioneller und modern empfunden. Es ist hochwirksam bei niedrigkonzentrierten Zahnaufhellungsprodukten – eine Premiumoption – und diese Wahrnehmung wird durch die sozialen Medien unterstützt.“

Dr. Stefanie Jacob



Gründer Camp 2024:

Inspiration durch real stories

Infos zum Unternehmen



Am 22. und 23. November fand das dent.talents. Gründer Camp 2024 in der Halle 45 in Mainz statt – ein Wochenende, das für die Teilnehmenden ein einzigartiger Mix aus Gründergeschichten, praxisnahen Impulsen und persönlichem Austausch war.

Organisiert von Henry Schein Dental, bot das Event nicht nur Fachwissen, sondern vor allem auch authentische Einblicke und die Möglichkeit, von der Erfahrung anderer zu lernen. Stefan Heine, Vice President Central Europe & Managing Director Deutschland bei Henry Schein Dental, brachte es zur Eröffnung auf den Punkt: „Das Besondere an diesem Format ist, dass wir Menschen auf die Bühne holen, die selbst irgendwann vor der Frage standen: ‚Soll ich selbst gründen – ja oder nein?‘. Diese Geschichten von echten Gründungen zu erfahren, ist sehr wertvoll.“

Gründergeschichten, die Mut machen

Der erste Eventtag stand im Zeichen derer, die den Weg in die Selbstständigkeit bereits gegangen sind. Auf der Bühne berichteten Zahnärzte offen und ehrlich von ihren Herausforderungen,

Erfolgen und Learnings – ohne Schönfärberei, dafür mit viel Mut und Leidenschaft. Zu den Gründern, die ihre Erfahrungen teilten, gehörten: Dr. Sophie M. Nagel, Meike Baumgärtel-Rothammer, Maria Schwanke, Danielle Rudolph, Wahid Ahmad Noori, Dres. Tim Graf und John Jennessen, Dres. Anuschka und Janik Roesner sowie Dr. Stefan Trunk. Neben den Gründern standen ebenfalls diverse Experten auf der Bühne, die mit dem Publikum Tipps und Impulse zu allen Aspekten der Gründung teilten – von Standortwahl über Praxis-konzept bis zur Finanzierung.

Workshops und praxisnaher Input

Am zweiten Tag standen praxisorientierte Workshops und Break-out-Sessions im Mittelpunkt. Die Themen reichten von CAD/CAM und Finanzierungsstrategien über Personalführung bis hin zu Hygiene- und Prophylaxekonzepten. Die Teilnehmenden konnten aktiv mitwirken und Fragen direkt mit den Experten diskutieren. Den Abschluss bildete eine Panel-Diskussion, in der alle Gründer ihre wichtigsten Learnings zusammenfassten. Der gemeinsame Tenor: „Auch wenn nicht alles glatt läuft, es lohnt sich.“

Jetzt seid ihr dran!

Das Gründer Camp 2024 zeigte eindrucksvoll, wie bereichernd der Schritt in die Selbstständigkeit sein kann. Mit echten Geschichten, praktischen Tipps und einer Atmosphäre, die zum Netzwerken einlud, entließ das Event seine Teilnehmenden mit neuen Ideen und gestärktem Selbstbewusstsein. <<<

Mehr Infos zum Event auf: denttalents.de.



Henry Schein Dental Deutschland GmbH
Tel.: 0800 1400044
www.henryschein-dental.de

Von der Einzelpraxis zur funktional-zeitlosen **Gemeinschaftspraxis**

Text: Maria Reitzki

INTERVIEW >>> Seit über 20 Jahren führt Dr. Jürgen Kugel seine Zahnarztpraxis im Pforzheimer Stadtteil Eutingen. 2022 entschließt er sich, mit dem frischgebackenen Zahnarzt dr. Marcel Kroll eine Berufsausübungsgemeinschaft zu gründen. Die Chance, neue Praxisräume im selben Gebäude zu übernehmen, führte zu einem umfassenden Umbau. Mit Unterstützung von Plandent entstand innerhalb eines Jahres eine funktionale und zeitlos gestaltete Zahnarztpraxis. Im Interview berichten beide über die Herausforderungen und kreativen Lösungen dieses Projekts.



Dr. med. dent.
Jürgen Kugel und
dr. med. dent.
Marcel Kroll in der
Pforzheimer Praxis.

©Dr.med.dent.JürgenKugel&dr.med.dent.MarcelKroll

Herr Dr. Kroll, warum wird Ihr Dokortitel kleingeschrieben?

Ich habe in Ungarn studiert, daher muss ich den Doktorgrad nach deutschem Promotionsrecht kleinschreiben. Manche Patienten sehen das als eine Art Marketinggag – der „große Erfahrene“ und der „kleine Neue“. Tatsächlich ist es aber ein rein berufsrechtliches Detail.

Herr Dr. Kugel, wie kam es zur Zusammenarbeit?

Meine Praxis wurde 1971 von meinem Vater gegründet, ich habe sie 2000 übernommen. Als es Zeit wurde, zu modernisieren, entstand der Plan, einen jungen Kollegen als Partner hinzuzunehmen. Marcel wollte nach Pforzheim zurückkehren, wir haben uns gut verstanden, und so haben wir beschlossen, die Praxis gemeinsam zu führen. Es war ein Glücksfall, dass wir die Räume unterhalb der Bestandsräume übernehmen konnten.

Was war Ihnen bei der Gestaltung der neuen Praxis wichtig?

Dr. Kugel: Nach über 20 Jahren wusste ich genau, was ich anders machen wollte. Die Raumaufteilung musste unsere Arbeitsabläufe optimal unterstützen. Funktionalität war für mich das Wichtigste.

dr. Kroll: Ich habe mich mehr um ästhetische Fragen gekümmert. Uns war ein minimalistisches und zeitloses Design wichtig, das auch in 20 Jahren noch ansprechend wirkt.

Dr. Kugel: Wir haben uns für pflegeleichte und langlebige Materialien entschieden und dabei optische Raffinessen eher zurückgestellt. „Form follows function“ war unsere Devise.

dr. Kroll: Ein gutes Beispiel ist die Rasterdecke. Sie sieht vielleicht nicht besonders chic aus, lässt sich aber leicht öffnen, um an die Kabel zu kommen, und dämpft den Schall – ein wichtiger Aspekt in einer Zahnarztpraxis.

Wie hat Plandent Sie bei der Umsetzung unterstützt?

Dr. Kugel: Wir hatten zwar klare Vorstellungen, aber technisch keine Ahnung. Unser Praxisplaner Michael Ihlein war für uns eine immense Hilfe – gerade was die Technik betraf, wie viel Platz ein Behandlungsstuhl braucht oder wie ein barrierefreies WC gestaltet werden muss. Er hat uns auch eine Praxisbesichtigung ermöglicht, die uns gezeigt hat, was wir wollen und was nicht.

dr. Kroll: Herr Ihlein hat nicht nur die gesamte Konzeptplanung übernommen, sondern uns auch wertvolle Kontakte vermittelt, etwa für Lichtplanung und Möbelbau. Plandent hat auch die redundante technische Ausstattung – zum Beispiel

die doppelte Absicherung bei Absauganlage und Kompressoren – perfekt gelöst, sodass wir bei einem Ausfall problemlos weiterarbeiten können. Schließlich kommt ein Tag Arbeitsausfall bereits der Investition in einen Kompressor gleich.

Gab es besondere Wünsche, die Sie umgesetzt haben?

Dr. Kugel: Wir haben jetzt ein zentrales PC-Terminal, das jederzeit für das gesamte Team zugänglich ist. Es erleichtert den Praxisalltag erheblich.

dr. Kroll: Besonders stolz sind wir auf unser Cart-System. Wir haben sieben mobile Carts, die je nach Behandlung ins Zimmer geholt werden. Dadurch ersparen wir uns doppelte Vorratshaltung.

Dr. Kugel: Herr Ihlein hat die Zeichnungen für unsere Cart-Garage erstellt, die vom Möbelbauer gefertigt wurde. Sie vereint gleichzeitig auch Garderobe, Lager und PC-Terminal.

dr. Kroll: Außerdem haben wir mithilfe von Plandent eine eigene Wasserleitung bekommen, die unabhängig vom allgemeinen Hauswasser ist. Das minimiert das Risiko von Wasserschäden und Hygieneproblemen.

Welche Herausforderungen gab es in der Bauphase?

Dr. Kugel: Der Zeitplan war eng, aber der Vorteil war, dass wir die alte Praxis während des Umbaus weiterführen konnten. Die kurzen Wege zur Baustelle waren ideal.

dr. Kroll: Ich habe in der Bauphase die „zahnärztliche Bauleitung“ übernommen und stündlich den Fortschritt kontrolliert. (lacht) Diese Nähe hat uns geholfen, schnell auf Probleme reagieren zu können.

Wie blicken Sie auf das Projekt zurück?

Dr. Kugel: Es war eine anstrengende, aber auch sehr lohnende Zeit. Wir haben eine echte Bewährungsprobe bestanden und viele Entscheidungen gemeinsam getroffen. Jetzt sind wir stolz auf das Ergebnis.

dr. Kroll: Heute kommen wir jeden Tag gerne in unsere Praxis und sind stolz auf das, was wir erreicht haben. Plandent hat uns großartig unterstützt.

Dr. Kugel: Rückblickend war es ein großes Glück, dass alles so gut funktioniert hat – vom Vermieter bis zu Plandent. Ich hätte es mir ein Leben lang vorgeworfen, diese Chance nicht genutzt zu haben. <<<

Weitere Infos zur Praxis: zahnarzt-eutingen.de.

Mehr zu den Angeboten von Plandent: www.plandent.de.

„Meine Praxis wurde 1971 von meinem Vater gegründet, ich habe sie 2000 übernommen. Als es Zeit wurde, zu modernisieren, entstand der Plan, einen jungen Kollegen als Partner hinzuzunehmen.“

(Dr. Jürgen Kugel)

© Dr. med. dent. Jürgen Kugel & dr. med. dent. Marcel Kroll

Ein griffiges Praxislogo

Zahnarztpraxis
Dr. Kugel & dr. Kroll

Gestern Praxis, heute KOL: Zahnärztin sein mal anders

Text: Dorothee Holsten

KARRIERE >>> Dr. Vera Albrecht-Hahner ist promovierte Zahnärztin und arbeitet seit 2023 jenseits von Praxis und Behandlungsstuhl bei Komet Dental. Ein außergewöhnlicher Schritt! Was motivierte sie, auf die Unternehmensseite zu wechseln? Das verrät unser Interview.

Infos zum Unternehmen



„Ich wollte mich beruflich verändern. Komet machte mir die Entscheidung einfach!“

© Dr. Vera Albrecht-Hahner

Frau Dr. Albrecht-Hahner, unter Ihrer Signatur steht seit 2023 keine Praxisadresse mehr, sondern KOL & Education Management. Wie kam es dazu?

Ich habe in Bonn studiert und 2012 in Köln promoviert. Komet Instrumente waren fester Bestandteil meiner studentischen Ausbildung, ob während der Vorlesung z. B. zu Kronen und Teilkronen oder im praktischen Teil auf dem Instrumententray. Anschließend arbeitete ich elf Jahre in verschiedenen Praxen als angestellte Zahnärztin. Auch hier machten Komet-Instrumente das Standardsortiment aus. Langsam schlich sich aber der Alltag ein und ich fragte mich, ob es noch berufliche Alternativen für mich gibt. Tatsächlich habe ich mich damals bei Komet Dental „blind“ beworben, es gab keine konkrete Stellenausschreibung. Alles, was ich wusste, war, dass ich bei einem Global Player und Familienunternehmen vorspreche, mit dessen Instrumenten ich leidenschaftlich arbeite. Das war die Grundmotivation. Und ich dachte: Egal, wie das Vorstellungsgespräch läuft, ich will auf jeden Fall die Produktion sehen. So machte ich anschließend eine Firmenführung und es schloss sich für mich ein Kreis: Die Qualität, die ich täglich in Händen hielt, hatte ihren Ursprung in dieser Ingenieurskunst und Höchstpräzision, mit der das Rohmaterial die Werkhallen, Maschinen und Prozesse durchlief. Ich bekam die Zusage, und ganz ehrlich: Wenn es nicht Komet Dental gewesen wäre, wäre ich den Weg außerhalb der Praxis nicht gegangen.

Was machen Sie genau bei Komet Dental?

Als KOL-Managerin (Key-Opinionleader) betreue ich Zahnärzte, die unsere Instrumente in Klinik und Praxis erfolgreich

einsetzen und die aus tiefer Überzeugung, wie ich, hinter Komet Dental stehen. Dazu zählen z. B. Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers, Prof. Dr. Daniel Edelhoff oder ZA Georg Benjamin. Ich begleite außerdem Studien und Doktorarbeiten, die zu unseren Produkten durchgeführt werden. Und ich helfe bei der vertrieblichen Ausbildung. Bei welchem Behandlungsschritt wird was eingesetzt, wie fühlt es sich an? Hier bringe ich meinen klinischen Visus mit ein.

Wie fühlt sich die Entscheidung nach über einem Jahr an?

Ich bereue nichts. Mein jetziger Chef sagte damals zu mir: Ich kann dir garantieren, hier wird es nie langweilig. Das stimmt. Mein Job ist super abwechslungsreich. Das ist genau das, was ich wollte! So viele Zahnmedizin-Exoten wie mich gibt es wahrscheinlich nicht. Aber vielleicht zeigt mein Abschied von der Patientenbehandlung einfach nur auf, dass es selbst nach einem so praktisch ausgelegten Studium durchaus interessante Berufsalternativen für uns Zahnis gibt. <<<

Komet-Vorteile für Studierende

- Instrumente können einzeln verpackt bestellt werden
- 25 Prozent Rabatt für Studierende/portofreie Lieferung
- Persönlicher Kontakt zu den Komet-Studierendenbetreuern

Weitere Infos auf [kometcampus.de](https://www.kometcampus.de).

Studium, Assistenzzeit, und nun?

Text: Josephine Kranenburg

GRÜNDUNG >>> Die Praxis trumpft jede Theorie! Das gilt auch für das Thema Gründen. Deshalb sind Informationen von schon niedergelassenen Kollegen und erfahrenen Experten Gold wert. Noch besser ist das Ganze gebündelt in handlichen Leitfäden, die der folgende Beitrag vorstellt.

Frisch aus dem Studium, rein in die Assistenzzeit – und danach stehen Sie vor einem Berg an Fragen: „Bin ich bereit für die alleinige Verantwortung, nicht nur für meine eigene Arbeit am Patienten, sondern auch für meine Mitarbeiter und überhaupt alles, was eine eigene Praxis mit sich bringt? Wie mache ich das Erlernte zu meinem eigenen Stil?“ Dem Traum von einer eigenen Zahnarztpraxis stehen einige finanzielle Hürden und organisatorische Herausforderungen gegenüber. Gleichzeitig hadern Sie mit Jobangeboten und fragen sich, ob eine Festanstellung glücklich macht und die gewünschte Freiheit und Selbstverwirklichung bringt. All diese Gedanken sind normaler Bestandteil des beruflichen Werdegangs und versprühen dennoch ein Gefühl der Vorfreude auf neue Herausforderungen und den Weg ins Berufsleben als Zahnarzt. Gut beraten ist, wer früh damit anfängt, sich zu informieren und sich mit Gleichgesinnten, erfahrenen Kollegen oder professionellen Beratern austauscht.



© via Getty Images

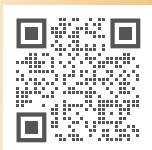
Drei Leitfäden machen fit für den erfolgreichen Praxisstart

Dampsoft entwickelt smarte Lösungen für ein effizientes Praxismanagement und unterstützt Zahnärzte von Anfang an auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit. Drei kostenlose Leitfäden helfen Existenzgründern, grundlegende Gedanken zu sortieren und aus dem Traum von der eigenen Praxis ein für sie geeignetes Konzept zu entwickeln:

- Checkliste vom Praxisgründer für Praxisgründer: In Kooperation mit der Zahnärztin und Gründerin Dr. Lilly Qualen ist ein Leitfaden entstanden, der nützliche Anregungen für das persönliche Gründungsvorhaben enthält.
- Erfolgreich gründen – Tipps und Tools für die digitale Praxis: Ein praktischer Leitfaden für den Aufbau eines intelligenten, digitalen Praxismanagements, um das zahnmedizinische Team im Arbeitsalltag optimal zu unterstützen.
- Finanzierungstipps für Praxisgründer: Der Leitfaden unterstützt auf dem Weg durch den Dschungel an Möglichkeiten für die Finanzierung, Förderung und Beratungsleistungen, die Praxisgründern bei der Planung und Umsetzung zur Verfügung stehen.

Alle drei Leitfäden mit nützlichen Infos und praktischen Tipps zur Praxisgründung können auf www.dampsoft.de/whitepaper kostenlos heruntergeladen werden. <<<

Hier gehts
zum Download.



Infos zum Unternehmen





Die Gründung des Unternehmens jährt sich in diesem Jahr zum 120. Mal. Grund genug, jeden Tag auf der IDS mit dem BUSCH-Team zu feiern und von besonderen Messeangeboten zu profitieren.

Rotierende Instrumente auf dem Dent Floor

BUSCH & CO. produziert seit 1905 rotierende Instrumente und hält auch in diesem Jahr tolle Überraschungen für IDS-Besucher bereit. Das Familienunternehmen aus dem Bergischen Land nahe Köln hat an einem ganz besonderen Messekonzept gearbeitet, um den Besuchern die BUSCH-Produkte in einem außergewöhnlichen Ambiente zu präsentieren. Unter dem Slogan „Get on the Dent Floor“ lädt BUSCH & CO. die Besucher ein, bei musikalischer Begleitung die „Best of BUSCH Produkte“ für Zahnmedizin und Zahntechnik hautnah kennenzulernen.

Mehr Infos auf: www.busch.eu.

BUSCH & CO. GmbH & Co. KG

Tel.: +49 2263 86-0

www.busch-dentalshop.de

Zahnfleischpflege und Schutz mit Test-Qualitätsurteil „sehr gut“

Die meridol® PARODONT EXPERT Zahnpasta entfernt Plaque effektiv und bildet eine antibakterielle Hemmschwelle. Darüber hinaus bietet sie eine sehr gute Kariesprophylaxe und Entfernung von Verfärbungen. Dafür erhielt sie kürzlich das Qualitätsurteil „sehr gut“ (1,4) der Stiftung Warentest.

Die in der Zahnpasta enthaltenen Zinn- und Zinkverbindungen tragen zur starken antibakteriellen Wirksamkeit des Produkts bei. Die Formulierung stärkt die Widerstandskraft des Zahnfleisches und entfernt Plaque effektiv, wie eine klinische Studie zeigt. Bei über 85 Prozent der Studienteilnehmer wurde die Plaque vollständig oder nahezu vollständig entfernt. Ergänzend empfiehlt sich die Verwendung der meridol® PARODONT EXPERT Mundspülung. Sie beschleunigt laut einer aktuellen In-vitro-Studie deutlich den natürlichen Heilungsprozess des Zahnfleisches.¹

¹ Nach einmaliger Anwendung im Vergleich zu einem unbehandelten Gingivakeratinozyten-Monolayer.

CP GABA GmbH
Tel.: +49 40 7319-0125
www.cpgabaprofessional.de

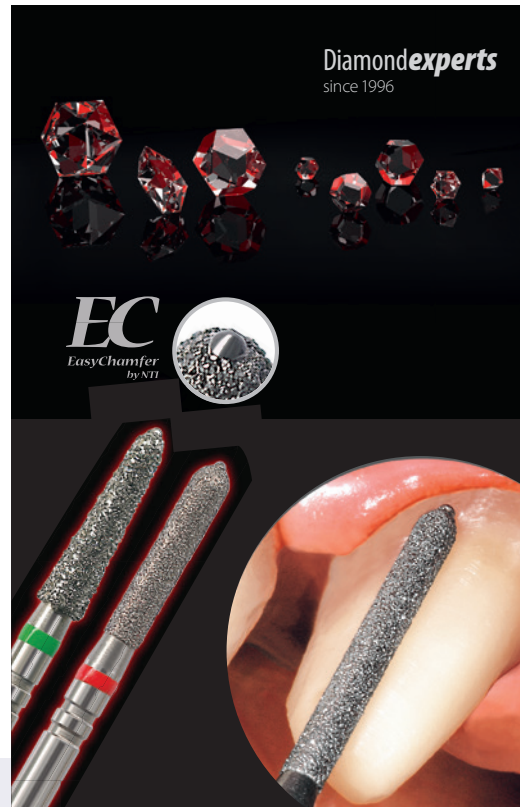


Weniger Instrumentenwechsel während der Präparation

Steigende Kosten in der Zahnarztpraxis, gesteigerter Verwaltungsaufwand, weniger Personal! Das alles führt zwangsläufig zu weniger Zeit während der Behandlung. Eine Möglichkeit, dem entgegenzuwirken, ist eine Steigerung der Effizienz bei gleichbleibender Qualität. Der EasyChamfer, mit seiner revolutionären undiamantierten Spitze verhindert ein ungewolltes Verschieben und Verlegen der Präparationsgrenze während der Behandlung. Es ist möglich, die ganze Präparation mit nur wenigen Instrumenten vollständig durchzuführen. Somit wird ein eventueller Zeitverlust durch Instrumentenwechsel und Nacharbeit verringert und schnelles, intuitives Arbeiten ermöglicht.

NTI-Kahla GmbH
Rotary Dental Instruments
Tel.: +49 36424 573-0
www.nti.de

NTI-EasyChamfer



Frischer Start in den Tag mit Mundspülung und Zahnpasten



Curadon Germany GmbH
Tel.: +49 7249 9130610
www.curaprox.de

Eine gründliche Mundhygiene ist die Basis für gesunde Zähne und ein frisches Mundgefühl. Mit den richtigen Produkten wird die tägliche Zahnpflege nicht nur effektiv, sondern auch zum Vergnügen. Die „Perio plus“ Regenerate Mundspülung schützt vor Bakterien und Viren, unterstützt die Gewebeerneuerung und reduziert das Risiko von Karies und Gingivitis. Ein 60-Sekunden-Gurgeln reicht aus, um den Mundraum gründlich zu schützen und die Zunge von Ablagerungen zu befreien. Mit den fröhlichen Zahnpasten von BE YOU macht Zähneputzen doppelt Spaß: Sechs Geschmacksrichtungen sorgen für Abwechslung und entfernen sanft Verfärbungen durch Plaque, Kaffee, Tee oder Rotwein. Die weiche Handzahnbürste CS 5460 mit 5.460 Curen-Filamenten reinigt gründlich und schonend. Ein Blaufilter lässt die Zähne optisch weißer erscheinen – sanft, ganz ohne Schmirgeln oder Bleichen. Bestellungen auf: www.curaprox.de.

Zahnpasta mit Bioglas gegen Schmerzempfindlichkeit

Die Sensodyne Clinical Repair beginnt bereits ab dem ersten Zähneputzen, das Dentin bei schmerzempfindlichen Zähnen zu reparieren. Die Zahnpasta mit NovaMin bildet bei regelmäßiger Anwendung eine robuste, zahnschmelzähnliche Schutzschicht über freiliegendem Dentin, die härter ist als natürliches Dentin und bis tief in die Öffnungen der Kanälchen reicht. Sensodyne Clinical Repair mit NovaMin stellt so den Schutzschild wieder her, den schmerzempfindliche Zähne verloren haben. „Nova“ steht für das Lateinische „neu“ und „Min“ ist die Abkürzung für Mineralien, was zusammen so viel bedeutet wie „neue Mineralien“. Das Bioglas NovaMin ist ein in Zahnpasta hierzulande neuartiger Inhaltsstoff, der dieselben mineralischen Hauptbausteine enthält wie die natürliche Zahnschmelze: Kalzium und Phosphat. Beim Zähneputzen wird NovaMin durch den Kontakt mit Speichel aktiviert und bindet selektiv an freiliegendes Dentin, beispielsweise an überempfindlichen Zahnhalsen. Dort entlässt es Kalzium- und Phosphationen, die auf dem Dentin und innerhalb der Öffnungen der freiliegenden Dentinkanälchen zu einer schützenden zahnschmelzähnlichen Schicht kristallisieren. Auf diese Weise wird bei regelmäßiger Anwendung verhindert, dass schmerzauslösende Reize bis zum Zahnnerv gelangen. NovaMin beginnt bereits ab der ersten Anwendung, eine reparierende Deckschicht zu bilden und bleibt nach dem Ausspülen als Mineralienreservoir am Dentin haften. So kann die Schutzschicht auch noch nach dem Zähneputzen weiter aufgebaut werden, bis die Moleküle sich aufgelöst haben.

Haleon Germany GmbH

www.haleonhealthpartner.com/de-de/



Seit 2010 investiert Haleon (damals noch GSK) in die intensive Forschung und Entwicklung von effektiven Zahnpasten mit NovaMin und Fluorid. Im D-A-CH-Raum ist die Sensodyne Clinical Repair die einzige Zahnpasta, die den Wirkstoff NovaMin enthält.

Intraoralkamera: höchste Bildschärfe und easy Handling

Die formschöne KaVo ProXam iCam zeichnet sich durch ihre Bildschärfe und Benutzerfreundlichkeit aus. Sie ist nicht nur leicht per Knopf sowie Fußanlasser zu bedienen, sondern bietet auch den praktischen Makromodus für Nahaufnahmen. Aber damit nicht genug: Die Patientenkommunikation und Bildokumentation sind bei der KaVo ProXam iCam ebenfalls bestens gelöst. Sie ist nicht nur voll kompatibel mit den KaVo Patientenkommunikationssystemen KaVo CONNECTbase und KaVo CONEXIO, sondern darüber hinaus per KaVo TWIN Schnittstelle als Stand-alone-Variante in weitere Softwarelösungen integrierbar. Zwei Kabellängen, 1,30 Meter für die Einheitenintegration und 2,50 Meter für die Stand-alone-Nutzung, bieten für alle Installationsvarianten die benötigte Flexibilität.

Die KaVo ProXam iCam auf einen Blick:

- Intraoralkamera mit hoher Tiefenschärfe
- Plug and Play
- Makromodus für Nahaufnahmen
- Handliche Größe und geringes Gewicht
- Behandlungseinheiten-Integration oder Stand-alone-Anbindung
- Bedienung per Hand oder per Fußanlasser für eine stabile Halteposition
- Schutz vor Kontamination durch praktische Einwegschutzhüllen

Infos zum Unternehmen



KaVo Dental GmbH
Tel.: +49 7351 56-0
www.kavo.com



Plaque und Zahnbelag erkennen und behandeln

Als Plaque oder Biofilm werden mikrobielle Beläge bezeichnet, die sich auf den Oberflächen und in den Approximalräumen der Zähne bilden, besonders wenn die Zahnpflege unzureichend ist. Die Demonstration dieser bakteriellen Plaque ist für den Patienten von großem Nutzen, da sie hilft, Mundhygienedefizite zu erkennen und gezielt zu verbessern. In der Mundhöhle jedes Menschen befindet sich eine Vielzahl von Mikroorganismen, die ein ausgewogenes Ökosystem bilden. Diejenigen Mikroorganismen, die sich auf den harten Zahnflächen ansiedeln, bilden die Plaque, die ohne geeignete Hygienemaßnahmen zur Entstehung von Karies und Zahnfleischerkrankungen führen kann. Mithilfe von SPEIKOPLAQUE wird der Biofilm wie folgt eingefärbt:



- SPEIKOPLAQUE wird tupfend, nicht wischend, mit einem getränkten Watte- oder Schaumstoffpellet auf die Zahnoberflächen aufgetragen.
- Anschließend entfernt der Patient überschüssiges Färbemittel durch zweimaliges Nachspülen mit Wasser.
- Im Spiegel bekommt der Patient alle für ihn relevanten Befunde erklärt und wird gezielt auf die Bereiche aufmerksam gemacht, die er in seine künftige Putztechnik einbeziehen muss.
- Der Befund wird in einem Plaque-Index festgehalten.



Die Verwendung von SPEIKOPLAQUE macht eine professionelle Zahnreinigung erforderlich, bei der nicht nur die Zähne, sondern auch die Lippen- und Zungenschleimhaut von den Farbauflagerungen befreit werden. Das Plaquefärbemittel SPEIKOPLAQUE ist sparsam im Verbrauch und gut dosierbar. Es ist als SPEIKOPLAQUE 3%, SPEIKOPLAQUE Duo und SPEIKOPLAQUE erhältlich. Mit SPEIKOPLAQUE Duo wird ältere Plaque durch bläuliche Färbung und jüngere Plaque mit rötlicher Färbung sichtbar. SPEIKOPLAQUE ist niedrig konzentriert und leicht zu entfernen, SPEIKOPLAQUE 3% ist farbtensiv, stellt die Plaque sicher und vollständig dar und macht eine professionelle Zahnreinigung notwendig. SPEIKOPLAQUE ist tropfsicher – durch die Nasenolive werden die Tropfen sicher gehalten und ein Verschmutzen von Kleidung vermieden.



SPEIKO – Dr. Speier GmbH
Tel.: +49 521 770107-0
www.speiko.de

©Margosoleil - stock.adobe.com



NEWS

„Chaos Cakes“: Je verrückter, desto besser

Schluss mit perfekt dekorierten Torten! 2025 sind „Chaos Cakes“ der Hit auf jeder Feier. Dabei gilt: Je schräger und witziger die Kuchendekoration, desto besser. Ob mit wilden Farbkombinationen, ungewöhnlichen Formen oder sogar Nagetiermotiven, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Dieser Trend erfreut sich besonders bei der Generation X und den Boomern großer Beliebtheit und sorgt garantiert für Gesprächsstoff auf jeder Party.

Quelle: www.instagram.com/radio.ffn

„Lazy Fitness“: Workouts im Schlaf

Gute Nachrichten für Couch-Potatoes, Lazy Fitness ist der neue Hype. Mini-Workouts, die sich in deinen Alltag einschleichen, sind die Lösung! Von Kniebeugen beim Zähneputzen bis hin zu Bauchmuskelübungen beim Netflix-Bingen, diese Tricks versprechen, dich fit zu halten, ohne dass du ein Fitnessstudio betreten musst. Die Devise meint: Wer sich bewegt, während er nichts tut, gewinnt doppelt!

Quelle: www.theguardian.com



©Valenty - stock.adobe.com

©shzawef - stock.adobe.com



Grundsatzfrage Pizza Hawaii

Wer in der Lupa-Pizzeria im englischen Norwich eine Pizza Hawaii mit Schinken und Ananas bestellt, begeht, zumindest in den Augen von Inhabern und Koch, ein Delikt, für das teuer gezahlt werden muss: 100 Pfund! Der Grund? Das Pizzeria-Team ist schlichtweg abgestoßen von der Kombination Ananas und Pizza. „Ananas gehört nicht auf Pizza“, so die Ansage von Co-Inhaber Francis Woolf. Für alle Hardcore-Ananas-Fans bleibt die Pizza-Variante auf der Speisekarte.

Quelle: www.theguardian.com

Das bekannteste Wahrzeichen der Stadt Chemnitz: das sieben Meter hohe Karl-Marx-Monument.

Chemnitz hat 251.323 Einwohner. (Stand: September 2024*)

KENNT IHR CHEMNITZ?

Text: Marlene Hartinger

REISETIPP >>> Europa bietet auch in diesem Jahr wieder eine neue Kulturhauptstadtregion zum Entdecken: die sächsische Stadt Chemnitz, gemeinsam mit 38 Kommunen aus Mittelsachsen, dem Erzgebirge und dem Zwickauer Land. Mag sein, dass die Region nicht ganz so glamourös klingt – aber hey, umso größer können dafür die Überraschungen ausfallen! Schnappt euch die Rucksäcke und erkundet das Land!

Unter dem Motto „C the Unseen“ lädt Chemnitz in diesem Jahr treue wie neue Besucher ein, die Augen zu öffnen, vielleicht schon bekannte Pfade zu verlassen und bislang Ungesehenes zu entdecken. Mit über 1.000 Veranstaltungen im ganzen Kulturhauptstadtjahr zeigen und verorten die Menschen aus Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion ihre regionalen Geschichten im europäischen Kontext. Denn: Europa ist die Summe ihrer Städte, wobei jede Stadt, jede Region ganz entscheidend etwas zur Vielseitigkeit und Attraktivität Europas beiträgt. Gerade in Zeiten schrecklicher Kriege, zunehmender sozialer Gefälle und innerdeutscher Politik-Unruhe gewinnen die Angebote einzelner Regionen an Bedeutung – sie zeigen Engagement, Akteure und Lösungen im Kleinen und machen so Hoffnung auf ein Miteinander im Großen. <<<

Das ganze Programm zum Kulturhauptstadtjahr findet ihr hier: www.chemnitz2025.de.

Did you know?

Chemnitz, Zwickau und die umliegende Region haben maßgeblich zur industriellen Entwicklung Deutschlands beigetragen, insbesondere in der Textil-, Maschinenbau-, Eisenbahn- und Automobilindustrie. Der Bergbau im Erzgebirge machte die Region einst zur wirtschaftlichen Hochburg und das traditionelle Kunsthandwerk ist bis heute weltweit bekannt. Seit 2019 zählt die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří zum UNESCO-Welterbe.

Kultur & Co.: Auf gehts!

Die Region um Chemnitz ist geprägt von einer hohen Dichte an Schlössern aus Mittelalter, Renaissance und Barock sowie Theatern, Musik und Kunstsammlungen. Außerdem gibt es vielfältige Wander-, Rad- und Wassersrouten.

Quellen: Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH; germany.representation.ec.europa.eu; *www.chemnitz.de

dentalfresh

Das Magazin für junge Zahnmedizin erscheint 4x jährlich. Es gelten die AGB, Gerichtsstand ist Leipzig.

Verlags- und Urheberrecht: Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wider, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sondereile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, wenn der Kunde Unternehmer (§14 BGB), juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.

VERLAGSANSCHRIFT

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
www.oemus.com

HERAUSGEBER

Torsten R. Oemus

VORSTAND

Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Torsten R. Oemus
Tel.: +49 341 48474-0

CHEFREDAKTION

Katja Kupfer
Tel.: +49 341 48474-327
kupfer@oemus-media.de

REDAKTION

Marlene Hartinger
Tel.: +49 341 48474-133
m.hartinger@oemus-media.de

Paul Bartkowiak

Tel.: +49 341 48474-203
p.bartkowiak@oemus-media.de

ANZEIGENLEITUNG

Timo Krause
Tel.: +49 341 48474-220
t.krause@oemus-media.de

KORREKTORAT

Sebastian Glinzig
Ann-Katrin Paulick
Tel.: +49 341 48474-126

HERSTELLUNGSLEITUNG

Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

ART DIRECTION

Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

GRAFIK/SATZ

Timon Leidenheimer
Tel.: +49 341 48474-118
t.leidenheimer@oemus-media.de

Sarah Schröter

Tel.: +49 341 48474-129
s.schroeter@oemus-media.de

DRUCK

Silber Druck GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden



ANZEIGE



INNOVATIONEN IMPLANTOLOGIE 25. EXPERTENSYMPOSIUM

16./ 17. MAI 2025
EMPIRE RIVERSIDE HOTEL
HAMBURG

KOSTENFREI
FÜR STUDIERENDE

AKTIONSCODE:
dentalfresh

HIER
ANMELDEN

www.innovationen-implantologie.de

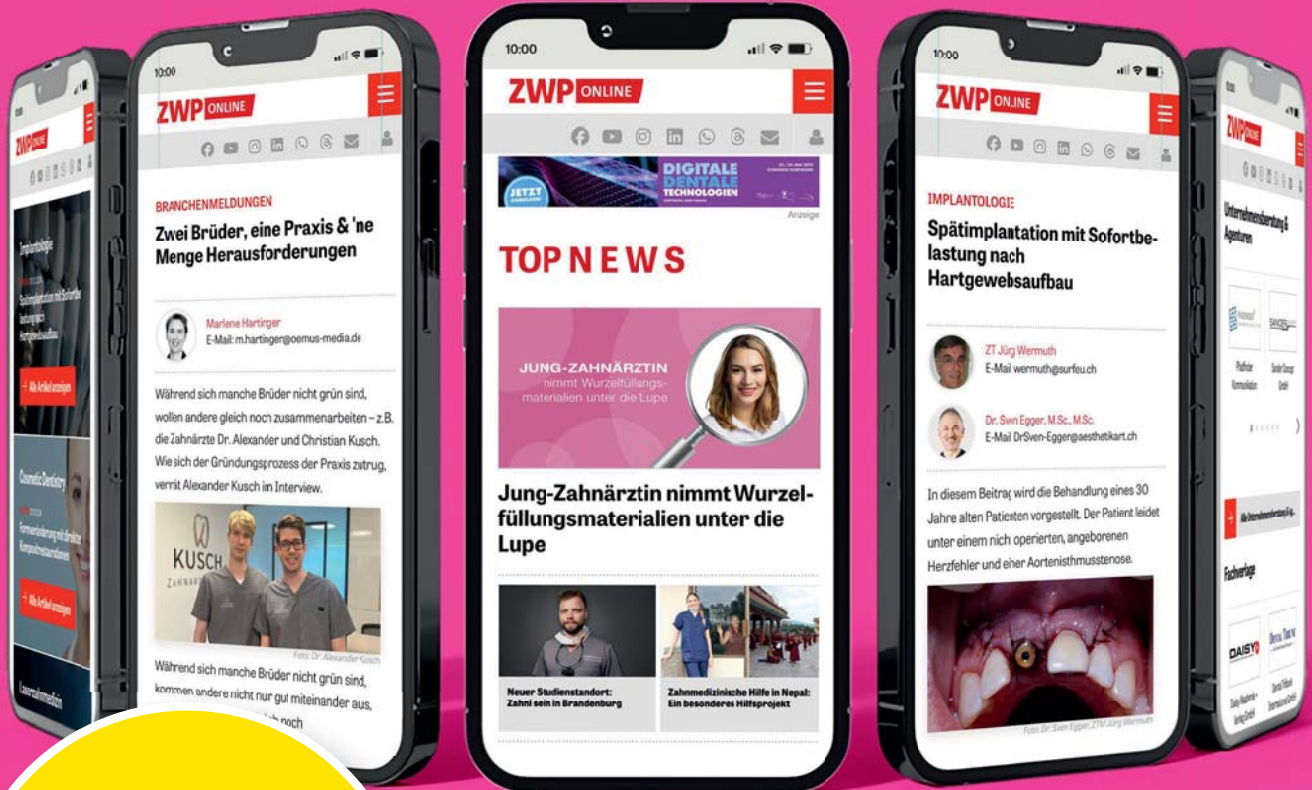




ZWP ONLINE

www.zwp-online.info

Alles neu, alles dental: ZWP ONLINE 2025.



**NEUES
DESIGN, NEUE
VIBES - JETZT
ENTDECKEN!**

© mego-studio - stock.adobe.de

Dein Dental-Update: Mehr als nur News für junge Zahnmediziner und Studierende.

Praxisstart



Erfahren
Sie mehr



**Erfolgreich
Richtung eigene
Praxis**

Wir begleiten Sie von Anfang an:
praxisstart@plandent.de

2018-579-9005_Stand: 21-02-2025